

Chronik

Berichte und Bilder



1985

Vorwort

Unsere Beiträge erheben nicht den Anspruch auf Vollständigkeit. Es ist vielmehr unser ehrliches Bestreben, durch das Sammeln und Zusammentragen alter Unterlagen diese chronologisiert der Nachwelt in Form einer Vereinschronik zu hinterlassen. In dieser Chronik des TSV 1910 Marquartstein e.V., ist der Lebensweg des Vereins, so gut es möglich war, aufgezeigt.



60 aktive Turnvereinsmitglieder präsentieren sich auf unserem Foto, das aus dem Jahre 1921 stammt. In der Bildmitte (mit Anzug und Krawatte) Max Koch, und links von ihm Gustl Fricke, der sich gern mit seinen über 100 Abzeichen fotografieren ließ. Beide waren Meisterringe in der Kraftsportabteilung. Repro: VENT

TSV Marquartstein feiert Jubiläum

Festwoche zum 75jährigen Bestehen vom 10. bis 18. August

Marquartstein (hv) — Der TSV Marquartstein 1910 feiert heuer seinen 75. Geburtstag. Im Rahmen einer Festwoche begeht der Verein diese Feierlichkeit. Die Festwoche mit einem reichhaltigen Programm, an dem auch die Partnergemeinde Sankt Andrä mitwirkt, findet vom 10. bis 18. August statt und fällt somit genau auf den Gründungstag 12. August 1910.

28 Männer kamen damals zusammen, um den Turnverein Achenal zu gründen. Schon ein Jahr später entstand die Turnriege der Kinder und Jugendlichen. Ein weiteres Jahr danach kamen die Frauen mit einer Riege dazu, die auch öffentliche Vorführungen zeigte.

Wie in den meisten Vereinen ruhte die Vereinstätigkeit während des Ersten Weltkrieges. Doch bald danach wuchs der

Turnverein stark an. In den 20iger Jahren bildete sich eine Kraftsportabteilung mit Boxen, Ringen und Gewichtheben. Besonders hervor trat dabei Josef Stöttner, der später bayerischer Meister im Gewichtheben wurde.

Der starke Ski-Klub gehörte noch zu Grassau und wurde erst 1929 auf Betreiben von Direktor Hermann Harleß, dem seinerzeitigen Leiter des Landeserziehungsheims, in den TSV integriert. Ein hoher Anteil jugendlicher Sportler im Verein entfiel auf das Landerziehungsheim. Gemeinsam wurden die jährlichen Sommerspiele als größtes Vereinsereignis gefeiert.

Daß dem 25. Gründungsfest, das in die Zeit des Dritten Reiches fiel, besonderes Augenmerk geschenkt wurde, versteht sich, da ja der Sport in dieser Zeit eine Sonderstellung einnahm.

Viele Höhen, aber auch Tiefen und Siege, kennzeichnen das Vereinsgeschehen über 75 Jahre. Sparten, die es früher gab, bestehen nicht mehr, weil der Nachwuchs fehlt. Dafür kamen „moderne“ Abteilungen dazu und so kann der Verein heute den Marquartsteinern in neun Sparten sportliche Betätigung anbieten. Mit seinen 900 Mitgliedern stellt der TSV den größten Verein in Marquartstein dar. Praktisch jeder dritte Bürger gehört dem TSV an.

Das Gründungsfest soll gebührend gefeiert werden. Das genaue Programm wird rechtzeitig bekanntgegeben. Sicher wird es aber eine abwechslungsreiche Festwoche, da auch der Trachtenverein Marquartstein-Piesenhäuser das 65. Gründungsfest in dieser Jubiläumswoche hat.

Gründungsfest wirft Schatten voraus

Festwoche im August – Hauptversammlung beim TSV Marquartstein

Das Gründungsfest zum 75jährigen Bestehen warf auf der Jahreshauptversammlung des TSV Marquartstein seine Schatten voraus. Mit einer Festwoche vom 10. bis 18. August will der TSV dieses Jubiläum würdig begehen und hat dafür unter Leitung von Hias Fleindl ein umfangreiches geselliges und sportliches Programm vorgesehen. Dazu wird auch eine Festschrift erstellt, die in der Chronik von Hans Vent ihre Grundlage haben soll. Obwohl in diesem Jahr das Festliche im Vordergrund steht, nahmen die Berichte über die sportlichen Aktivitäten der weit über 800 Vereinsmitglieder einen großen Raum ein. So war der 1. Marquartsteiner Berglauf zur Hochplatte mit 130 Teilnehmern ein großer Erfolg.

An der Hochplatte steht den Kindern des TSV Marquartstein im Winter zum Training der Lift jeweils kostenlos zur Verfügung. Wie Bürgermeister Matthias Dögerl versicherte, soll dies auch so bleiben. Skiabteilungsleiter alpin Dieter Furch kritisierte dabei, daß Lehrer der Grundschule weder an der Ausbildung noch am Abschlußlauf anwesend gewesen seien.

Während von den Eisschützen der Abstieg gemeldet werden mußte und Personalsorgen vorherrschen, konnte Hans Hundhammer für

die Tennisabteilung den Aufbau einer zweiten Herrenmannschaft melden. Auch die Fußballer wollen eine weitere Mannschaft aufstellen, nämlich die »Mini-Schüler«. Probleme haben laut Abteilungsleiter Peter Hundhammer die Senioren-Fußballer, denen die Trainer Wimmer und Furch nicht mehr zur Verfügung stehen.

Mit zwei Damen- und einer Herrenmannschaft konnte im letzten Jahr die Tischtennisabteilung aufwarten. Abteilungsleiter Andi Haberland freute sich, daß die früheren Schwierigkeiten mit dem Spielernachwuchs jetzt überstanden seien.

Basis für diesen umfangreichen Sportbetrieb ist vor allem die Schulturnhalle, die dem Landkreis gehört. Diese Stätte ist jedoch bis auf die letzte Stunde verplant und bereits wieder wesentlich zu klein. Bürgermeister Matthias Dögerl meinte dazu, die steigenden Schülerzahlen an der Realschule ließen Hoffnung auf eine Doppel-Turnhalle aufkommen.

Für die Vorstandschaft waren lediglich drei Beisitzer zu wählen. Dabei wurden Theo Breit und Toni Wagenpfeil bestätigt, für den nicht mehr kandidierenden Willi Stein wurde Fritz Zuber gewählt.

Festwoche zum 75jährigen Bestehen

TSV Marquartstein feiert heuer Jubiläum – Hauptversammlung

Marquartstein (hv) — Das Gründungsfest zum 75jährigen Bestehen warf bei der Jahreshauptversammlung des TSV Marquartstein seine Schatten voraus. Mit einer Festwoche vom 10. bis 18. August will der TSV dieses Jubiläum würdig begehen.

Der Verein hat dafür unter der Leitung von Hias Fleindl ein umfangreiches geselliges und sportliches Programm vorgesehen. Dazu wird auch eine Festschrift erstellt, die in der Chronik von Hans Vent ihre Grundlage haben soll.

Obwohl in diesem Jahr das Festliche im Vordergrund steht, nahmen die Berichte über die sportlichen Aktivitäten der weit über 800 Vereinsmitglieder einen großen Raum ein. So war der 1. Marquartsteiner Berglauf zur Hochplatte mit 130 Teilnehmern ein großer Erfolg.

An der Hochplatte steht den

Kindern des TSV Marquartstein im Winter zum Training der Lift jeweils kostenlos zur Verfügung. Wie Bürgermeister Matthias Dögerl versicherte, soll dies auch so bleiben. Skiabteilungsleiter alpin Dieter Furch kritisiert dabei, daß Lehrer der Grundschule weder an der Ausbildung noch am Abschlußlauf anwesend gewesen seien.

Während von den Eisschützen der Abstieg gemeldet werden mußte und Personalsorgen vorherrschen, konnte Hans Hundhammer für die Tennisabteilung den Aufbau einer zweiten Herrenmannschaft melden. Auch die Fußballer wollen eine weitere Mannschaft aufstellen, nämlich die „Mini-Schüler“. Probleme haben laut Abteilungsleiter Peter Hundhammer die Senioren-Fußballer, denen die Trainer Wimmer und Furch nicht mehr zur Verfügung stehen.

Mit zwei Damen- und einer

Herrenmannschaft konnte im letzten Jahr die Tischtennisabteilung aufwarten. Abteilungsleiter Andi Haberland freute sich, daß die früheren Schwierigkeiten mit dem Spielernachwuchs jetzt überstanden seien.

Basis für diesen umfangreichen Sportbetrieb ist vor allem die Schulturnhalle, die dem Landkreis gehört. Diese Stätte ist jedoch bis auf die letzte Stunde verplant und bereits wieder wesentlich zu klein. Bürgermeister Matthias Dögerl meinte dazu, die steigenden Schülerzahlen an der Realschule ließen Hoffnung auf eine Doppel-Turnhalle aufkommen.

Für die Vorstandschaft waren lediglich drei Beisitzer zu wählen. Dabei wurden Theo Breit und Toni Wagenpfeil bestätigt. Für den nicht mehr kandidierenden Willi Stein wurde Fritz Zuber gewählt.

Superstart der Sportlerfestwoche

75-Jahr-Feier des TSV Marquartstein beginnt mit Ehrungen

Marquartstein (hv) – Einen hervorragenden Start hatte die Festwoche des TSV Marquartstein zur 75-Jahr-Feier. Viel Prominenz und zahlreiche Sportfreunde aus der Umgebung konnte Ansager Siegi Götze willkommen heißen.

Mit einem schneidigen Marsch eröffnete die Marquartsteiner Musikkapelle unter der bewährten Stabführung von Musikmeister Hans Nothegger den Festabend. Der Vorstand des TSV, Heinz Hammerschmid, freute sich, daß so viele gekommen waren.

Dann gab Hammerschmid einen kurzen Rückblick auf 75 Jahre Vereinsgeschehen. Wenn der Verein auch keine Olympiasieger aufweisen könne, so seien in der Chronik des Vereins doch einige erwähnenswerte Spitzensportler festgehalten.

Der Vorstand dankte allen, die mitgeholfen hatten, daß diese Festwoche stattfinden kann.

Bürgermeister Matthias Dögerl, der Schirmherr, erklärte, ein reges Ortsgeschehen wäre ohne einen starken Turnverein heute undenkbar. Den Männern und Frauen, die bisher das Vereinsgeschehen leiteten, gebühre der aufrichtige Dank aller.

Baum schmückt im Zelt den Eingang

Der stellvertretende Landrat Josef Mörtl fand es eine ausgezeichnete Idee, daß das Zelt so „umweltfreundlich“ aufgebaut wurde. Das Zelt hatte über einem Baum, der im Musikpavillon steht, errichtet werden müssen, weil man ihn nicht entfernen wollte. Nun schmückt er im Zelt den Eingang.

Mörtl sagte in seiner Grußrede, früher seien die Turner oft belächelt worden und nicht für voll genommen worden, heute jedoch könne ein Gemeinschaftsleben ohne starke Sportvereine nicht mehr funktionieren.

Für den Bayerischen Landessportverband sprach Bruno Dietz. Er überreichte dem Vorsitzenden Hammerschmid einen Scheck über 400 Mark zur Förderung der Jugendarbeit.

Ein Gastgeschenk übergab auch H. Braun vom Bayerischen Skiverband. Für die Ortsvereine überreichte Schützenmeister Alfred Memminger stellvertretend für alle einen Keramikteller, der das Ortswappen und das Abzeichen des TSV aus der Gründerzeit zeigt. Der Gratulation schlossen sich die Vereine Grassau, Schleching, Unterwössen, Inzell, Oberwössen, Reit im Winkel und Bernau an. Die Vorstände

überreichten Geschenke.

Nach musikalischen Unterbrechungen, lustigen Ansagen von Siegi Götze und Schuhplattlerinlagen der Jugend des Trachtenvereins ging Heinz Hammerschmid zur Ehrung langjähriger Vereinsmitglieder über. Mit einer Urkunde wurden für 40jährige Vereinstreue Erna Ull, Simon Ortner, Gert Kandzia, Margit Pohl, Götz Leßner, Dr. Fritz Entfellner, Alois Schleipfner, Karla Höllmüller und für 50 Jahre Zugehörigkeit zum TSV Hans Bernhofer, Hans Bock, Lenz Maßler, Alfred Memminger, Freifrau von Ribaupierre, Josef Brandl, Georg Menter, Wolfgang Aigner und Max Rummel senior geehrt.

Obwohl die Festwoche noch einige attraktive Veranstaltungen in den nächsten Tagen bringt, blieben viele der Sportler lange sitzen, um den schönen Festabend reichlich auszukosten.



TSV-Vorsitzender Heinz Hammerschmid (rechts) dankt Georg Menter, der sich 50 Jahre lang als Mitglied des Marquartsteiner Vereins große Verdienste erworben hat.

Foto: Vent

1910  1985

TSV 1910
MARQUARTSTEIN
e.V.



FESTSCHRIFT



Wir feiern unseren
75. Geburtstag
10. - 18. August 1985
TSV 1910 Marquartstein e.V.

Verantwortlich für den Inhalt: Pressewart Hans Vent
Druck: Th. Breit, Offsetdruck, Marquartstein

Schirmherr: Matthias Dögerl, 1. Bürgermeister
Festleiter: Hias Fleindl

Marquartstein und seine Geschichte

Die Geschichte der Gemeinde Marquartstein ist weitgehend mit der Burg verbunden. Diese wurde im Jahre 1070 von Graf Marchwart II. von Hohenstein erbaut. Nur wenige Jahre war es dem Grafen gegönnt, sein Leben dort zu verbringen. Er hatte sich 1096 seine junge Frau Adelheid gegen den Willen ihrer mit den Hohensteinern verfeindeten Familie geholt und sich in Marquartstein heimlich von einem zufällig vorbeikommenden Geistlichen trauen lassen.

Durch einen Pfeilschuß verwundet wurde Marchwart auf dem Schnappenberg aufgefunden. Adelheid ließ den tödlich Verwundeten auf die Burg bringen. Man vermutet den Racheakt einer überbeleideten Edelfrau, der „Petzin“ von Stein bei Altenmarkt. An der Stelle, wo man den Grafen fand, bauten seine Dienstleute eine Sühnekapelle, die dem heiligen Wolfgang geweihte Schnappenkapelle, die noch heute stolz ins Land hinausgrüßt.

Oft wechselte die Burg ihre Besitzer. 1275 kaufte Herzog Heinrich von Landshut-Wittelsbach die Burg, welche er dann mit der Herrschaft Grabenstätt zu dem herzoglichen Pflege- und Kastenamt Marquartstein vereinigte. 1803 wurde das Gericht Marquartstein aufgehoben und mit dem Pflege- und späteren Landgericht Traunstein vereinigt und dorthin verlegt. Mehrmals drangen die Wogen des großen politischen Geschehens bis nach Marquartstein vor. Im 15. Jahrhundert waren es die Hussitenheere und ein Jahrhundert danach wurde die Burg im Landshuter Erbfolgekrieg unmittelbar in die Operation einbezogen. Kaiser Maximilian I. kam mit seinem Heer von Kufstein aus bis vor die Burg Marquartstein, die sich nach kurzer Beschießung ergab und die Tore öffnete. Auch der Bauernkrieg streifte das Land um den Chiemsee und ein Jahrhundert später litt es unter den Auswirkungen des Dreißigjährigen Krieges und am meisten an den Folgen der Pest, an die noch heute Pestkreuze um Marquartstein erinnern. Im spanischen Erbfolgekrieg fielen die österreichischen Soldaten ein und wüteten im Tal fürchterlich, nachdem sie die Burg in gutem Verteidigungszustand vorfanden. 1742 wurden Ort und Burg Marquartstein von den österreichischen Generalen Lanoy und Stentsch besetzt. Auch die Kämpfe um Tirol wirkten sich in unserer Gegend aus. Dann war lange Zeit Ruhe, bis zum Ende des 2. Weltkrieges am 4. Mai die Amerikaner in Pettendorf standen und von dort aus das Dorf beschoßen. Die katholische Bevölkerung von Marquartstein gelobte einen Lichtergang zum Burgkirchlein als Dank für die glückliche Rettung aus Kriegsnot.

Das Gemeindegewand spiegelt die Geschichte der Burg wider. Es zeigt auf einem gespaltenen Schild links einen Stufengiebel, das Wappen des Erbauers Graf von Hohenstein. Das rechte Wappenbild zeigt das geminderte Familienwappen der Familie Tautphoeus, als die Wiederhersteller der Burg.

Marquartstein kommt im Leben und Schaffen des großen deutschen Komponisten Richard Strauss eine ganz bevorzugte Stellung zu. Strauss komponierte in Marquartstein alle seine bedeutenden Werke wie „Elektra“, „Ein Heldenleben“, „Also sprach Zarathustra“, „Feuersnot“, „Salome“, „Don Quixote“, „Sinfonia Domestica“ sowie eine Vielzahl von Liedern und sonstigen Stücken. Wie Franz Strauss, der Sohn des Komponisten erzählte, habe sein Vater, angeregt durch die herrliche Landschaft, regelmäßig eine kaum zu bremsende künstlerische Produktivität entfaltet.

Marquartstein bietet heute ein Schulzentrum wie kaum vergleichbar in anderen Orten Bayerns. Neben dem Schulangebot finden sich 3 Internate für Knaben und Mädchen. Reiches Vereinsleben bereichert den Ort. Der größte Verein ist im Ort der Turn- und Sportverein e. V. 1910 mit rund 900 Mitgliedern.

Grußworte unseres 1. Bürgermeisters und Schirmherrn Matthias Dögerl



Die Erkenntnis, daß die gemeinsamen Interessen am besten in einem Verein gewahrt werden, und auch der Sport sowie der Mannschaftsgeist in geordneten Bahnen verlaufen muß, mag wohl eine Gruppe junger Marquartsteiner im Jahre 1910 dazu veranlaßt haben, den Turnverein zu gründen. Dies geschah in einer Zeit, in welcher das Obrigkeitendenken noch sehr ausgeprägt war und der Sport bei der breiten Bevölkerung noch auf Unverständnis stieß.

Der Sport als „schönste Nebensache der Welt“ mußte erst seinen Weg antreten.

Ungeachtet dessen haben diese jungen Marquartsteiner ihren Verein gebegt und gepflegt und den Gemeinschaftssinn an die nachfolgende Jugend weitergegeben. Trotz der Wirren der Zeit ist der Verein weiter gewachsen und hat stets an Bedeutung gewonnen.

Sein Verdienst ist es, daß nach 1945 die Jugend schnell zueinander gefunden hat. Dies hat nicht zuletzt dazu beigetragen, die gegenseitigen Vorurteile abzubauen und die Dorfgemeinschaft neu zu beleben.

Der friedliche Wettstreit, der Mannschaftsgeist, sowie die körperliche Ertüchtigung des Einzelnen waren und sind die Grundwerte unseres Geburtstagskindes. In der heutigen Zeit hat der Sport einen sehr hohen Stellenwert. Er trägt dazu bei, die erforderliche Beweglichkeit, Ausdauer und Kraft für das Berufsleben zu erlangen.

Es ist das Verdienst derer, die diesen Verein geführt haben und weiter führen, daß in der sportlichen Betätigung viele den notwendigen Ausgleich zum Berufsalltag finden. Ihnen ist es auch zu verdanken, daß unsere Jugend in die Dorfgemeinschaft eingegliedert wird und sie unsere Gemeinde im sportlichen Wettkampf nach außen vertritt. Es ist mein innigster Wunsch, daß der TSV Marquartstein 1910 die Vielfalt in den Sportarten weiter ausbauen und sich die Aufgeschlossenheit für das Neue bewahren möge. Der Verein soll wie bisher weiterhin nach dem Grundsatz geführt werden „Jeder ist willkommen, der sich in die Gemeinschaft einfügt“. Die Leistung des Einzelnen soll dazu beitragen, einen gemeinsamen Erfolg zu erzielen.

Den Verantwortlichen des Vereins, den Sportleitern und Trainern möge für die Zukunft ihrer ehrenamtlichen Tätigkeit ein voller Erfolg beschieden sein.

Zum 75jährigen Gründungsfest wünsche ich dem TSV einen frohen Festverlauf, viel Glück und Erfolg zum Wohle unserer Jugend und Gemeinde.

Matthias Dögerl, 1. Bürgermeister



Grußworte der Partnergemeinde St. Andrä

Viefältiger Art sind die Beziehungen zwischen Südtirol und Bayern. Der europäische Gedanke wird durch Ortspartnerschaften besonders unterstrichen.

In den wenigen Jahren der Verschwisterung von St. Andrä und Marquartstein haben wir unsere gemeinsamen Interessen auf kulturellem Bereich, aber auch die menschlichen, freundschaftlichen und kameradschaftlichen Beziehungen in verschiedenen Veranstaltungen vertiefen können. Gerade aber der Sport verbindet Völker untereinander im Besonderen.

Wir freuen uns mit unserer Partnergemeinde Marquartstein, daß der Turn- und Sportverein auf 75 Jahre Vereinstätigkeit zum Wohle besonders der jungen Generation mit Stolz zurückblicken kann und wünschen einen guten Verlauf der Festwoche.

Andreas Piok, Stadtrat der Gemeinde Brixen

Grußworte des Kreisvorsitzenden des Bayerischen Landes-Sportverbandes Hans Kösterke zum 75. Gründungsfest



1910—1985, 75 Jahre sind vergangen. Jahrzehnte vorbildlicher, ehrenamtlicher Arbeit unverdrossener Idealisten für den Sport und damit für die Jugend prägen das Vereinsgeschehen des Turn- und Sportvereins Marquartstein.

Mit der Begeisterung und dem festen Willen versehen, den Sport in der Gründerzeit „salonfähig“ zu machen, gründeten einige Pioniere des Sports im Achental in den Anfängen des 20. Jahrhunderts den TSV Marquartstein.

Der Gründerzeit weit vorausschauend legten sie den Grundstein zu sportlicher und kameradschaftlicher Gemeinschaft und einem weitgehend harmonischen Vereinsleben.

Heute — im Jahre des 75jährigen Bestehens stellt sich der TSV Marquartstein als „rüstiger, keinesfalls gealterter, höchstens durch die Entwicklungen der Jahrzehnte gereifter“ Jubilär dar, dessen verantwortliche Mitarbeiter jederzeit die Zeichen der Zeit erkannt haben.

Anerkennung gebührt der Leitung und Umsicht aller verantwortlichen Mitarbeiter, eine Personengemeinschaft, die jeder Sportverein ja darstellt, 75 Jahre lang in kluger Regie und unermüdetem Einsatzwillen über Höhen, aber auch zeitweise grundtiefe Gräben geführt zu haben.

Dem TSV Marquartstein gelten die besten Glückwünsche der Sportfamilie zu seinem 75. Geburtstag.

Kösterke, Kreisvorsitzender



Grüßworte des 1. Vorsitzenden
Heinz Hammerschmid

Der Turn- und Sportverein Marquartstein feiert in diesem Jahr sein 75jähriges Jubiläum. Viel Idealismus und Verantwortungsbereitschaft wurde in dieser Zeit von den Verantwortlichen aufgebracht. Zeiten des Triumphes, aber auch Zeiten tiefster Not, Elend und Krieg mußten überstanden werden. Der Vereinstreue unserer Vorgänger verdanken wir, daß wir in diesem Jahr die 75jährige Wiederkehr unserer Vereinsgründung feiern.

In Dankbarkeit gedenken wir daher der Frauen und Männer der ersten Stunden und der späteren Jahre, die sich für die sportlichen Ziele einsetzten und unseren Verein gestalten halfen. An dieser Stelle möchten wir unserer verstorbenen Mitglieder gedenken. Ihr Andenken soll uns eine Verpflichtung sein, weiterhin mit Hingabe und Ausdauer für die Festigung des Ansehens und der Fortführung der Tradition des TSV Marquartstein zu arbeiten.

Wir, die die Geschicke des Vereins im Jubiläumsjahr lenken, sind uns der Ehre, aber auch der schweren Aufgabe bewußt. In acht Sparten bemühen wir uns, den Mitgliedern aus Marquartstein und Umgebung ein gerechtes Angebot an Breiten- und Leistungssport zu bieten. Neue Sportveranstaltungen wie Berglauf und Rodelrennen wurden in unser sportliches Angebot mit aufgenommen. Ein besonderes Bestreben ist es uns stets, die Jugend im Sport zu betreuen und zu trainieren. Der hohe Mitgliederstand von 901 Personen im Verein unterstreicht nicht nur die Beliebtheit bei jung und alt, sondern auch seine gesellschaftliche und politische Bedeutung in unserer Heimatgemeinde.

Ein aufrichtiges Dankeschön an alle Helfer im Verein, sei es dem Schriftführer, Kassier, Abteilungsleiter, Trainer, Übungsleiter und jenen im Verein, die Verantwortung tragen und Arbeit leisten. Ohne die vielen ehrenamtlichen Helfer ist ein Verein überhaupt nicht zu führen. Nicht zuletzt möchte ich mich bei allen Mit Helfern zu unserem Jubiläumstfest in Planung und Durchführung, besonders aber bei unserem Festleiter Hias Fleindl herzlich bedanken.

Für die Zukunft wünsche ich unserem Turn- und Sportverein Marquartstein eine gute Weiterentwicklung und danke allen, die sich der Vereinsarbeit annehmen und damit gleichzeitig einen wertvollen Beitrag für die Allgemeinheit leisten.

Heinz Hammerschmid

Die Vereinschronik in Zahlen

- 1910 12. August Vereinsgründung.
- 20. Oktober erste Generalversammlung.
- 1911 Beitragsfestsetzung für die Männer im Verein auf 25 Rpf.
- 1912 Die Turnerrige Kinder und Jugend entsteht.
- 1913 Turnerrige Frauen wird gegründet und tritt bereits öffentlich auf.
- 1914—
- 1918 ruht die Vereinstätigkeit, weil die meisten Männer im ersten Weltkrieg sind. Der Verein lebt neu auf, starker Mitgliederzuwachs ist zu verzeichnen.
- 1919 April: Die Kraftsportabteilung entsteht.
- 1920 Das 10jährige Jubiläum wird gefeiert. Gustl Frick und Max Koch feiern ihr 20. Sportjubiläum.
- 1921 Die Boxerabteilung entsteht im Turnverein.
- 1922 Die Turnerrige Frauen führt den großen Riegentanz in Freiweidach auf.
- 1926 Ein Radfahrerverein kommt zum TSV — nur für kurze Zeit.
- 1927 Erstmals formiert sich eine Damenhandballmannschaft.
- 1928 Das Landerziehungsheim (LEH) unter der Leitung von Hermann Harleß wird eingerichtet, es spielt im TSV später eine gewichtige Rolle.
- 1929 Die jährlichen Sommerspiele im TSV mit dem LEH werden eingeführt.
- 1929 Der Ski-Klub (bisher in Grassau) kommt zum TSV.
- 1932 Josef Stöttner wird bayerischer Meister im Gewichtheben.
Juni: Kreisjugendtreffen auf der Herreninsel.
September: Die gemeinsame Turnhalle im Landerziehungsheim wird bezogen.
- 1933 Die Faltbootabteilung formiert sich zu einem Club im TSV.
Plan für neue Turnhalle ist fest, konnte aus Kostengründen jedoch nicht verwirklicht werden.
- 1934 Dem TSV gehören zusammen mit dem LEH nun an: 58 Herren, 6 Damen, 30 Jugendliche, 6 Ehrenmitglieder.
Herbst: Erster Vereinsberglauf.
Teilnahme am Gründungsfest in Simbach am Inn.
- 1935 Große Jubiläumsfeier zum 25. Gründungsfest.
- 1936—
- 1946 sind keine großen Vereinstätigkeiten zu beobachten.

- 1946 Damenhandballmannschaft tritt nach dem 2. Weltkrieg als erste Sparte wieder zusammen.
August: Die erste Fußballmannschaft wird aufgestellt.
- 1949 Hans Krinner, ein Spitzensportler im Verein verunglückt in einer Lawine. Ihm zu Ehren wird
- 1952 der Hans-Krinner-Gedächtnislauf eingeführt.
Die Nachtorläufe, an denen Spitzensportler aus dem ganzen Landkreis teilnehmen, finden bis in die 60er Jahre statt.
- 1955—
- 1960 zeigt der Verein wieder keine großen Aktivitäten und wird daher im Vereinsregister gestrichen.
- 1960 Neueintragung des TSV im Vereinsregister.
August: 50jähriges Gründungsfest verläuft recht still.
- 1961 Die Eisschützen formieren sich zu einer Mannschaft.
- 1967 Turnhalle wird gebaut.
- 1968 Turnhalleneinweihung durch Pfarrer Kaul, 1. Vorstand Wengbauer und Oberlehrer Hans Thoma.
- 1970 Die später sehr erfolgreiche Schwimmabteilung entsteht.
- 1972 Olympia-Fackellauf anlässlich der Sommerspiele in München. Das olympische Feuer wird in Unterwössen abgeholt und von unseren Sportlern nach Grassau weitergegeben.
- 1972 Die Tischtennisabteilung entsteht.
- 1974 November: Die Eisschützen nehmen am Deutschlandpokal teil und erreichen den 10. Platz.
- 1976 Bayerischer Jugendmeister im Schwimmen Toni Menter (Jahrgang 67).
- 1977 Bayerischer Jugendmeister Menter verteidigt seinen Titel erfolgreich.
- 1977 Gründung der Sparte Ski nordisch.
- 1978 Eisschützen steigen in die Regionalliga auf.
November: Teilnahme der Eisschützen beim Europapokalspiel in Regen, erfolgreich mit dem 18. Platz.
- 1980 Entstehung einer Volleyballmannschaft im Verein.
- 1982 Ernennung von 2 Ehrenmitgliedern (Franz Wengbauer und Alois Schleipfner).
Gründung einer Tennisabteilung.
Mai: Einweihung der neuen Anlage mit Clubhütte.
- 1983 Erste Clubmeisterschaft Tennis wird durchgeführt.
- 1984 Ausschuß beschließt, eine Chronik zu erstellen. Sie wird vom Pressewart bei der Jahreshauptversammlung im März 85 übergeben.
- 1984 Oktober: Erster Marquartsteiner Berglauf wird ein Riesenerfolg.

Wir danken allen unseren Freunden und Gönnern des Vereins, insbesondere aber den Inserenten dieser Festschrift und den Spendern für die finanzielle Unterstützung.

Die Vorstandschaft

1910



1985

VEREINSABZEICHEN
aus der
ANFANGSZEIT

Mit Gott!

Mit diesen Worten wird das Vereinsgeschehen eingeleitet

Wenn der TSV in diesen Tagen und Wochen seinen 75. Geburtstag feiert, so soll dies nicht nur Anlaß zu großer und berechtigter Freude sein, sondern auch ein Besinnen und die Rückschau auf vergangene Zeiten mit all ihren Höhen und Tiefen, schönen und unerfreulichen Ereignissen.

Dies ist der richtige Augenblick, unserer Männer und Frauen zu gedenken, die vor 75 Jahren hier in Marquartstein einen jungen Verein gründeten, ihn pflegten und durch 2 Kriege weiter trugen. Allen genannten und ungenannten Helfern, die vom Anfang an Vereinsarbeit leisteten und jenen, die heute Verantwortung tragen, sei es daher gedankt mit dem Ausspruch:

„In der stillen Alltagsarbeit liegt der tiefe Sinn turnerischen Lebens und Wirkens und wenn sie fruchtbar und erfolgreich ist, auch dessen Erfüllung“.

Unsere Beiträge an dieser Festschrift erheben nicht den Anspruch auf Vollständigkeit. Es war vielmehr unser ehrliches Bestreben, durch das Sammeln und Zusammentragen alter Unterlagen diese chronologisiert der Nachwelt in Form einer Vereinschronik zu hinterlassen. In dieser Chronik des TSV, die vor einiger Zeit dem Vorstand übergeben werden konnte, ist der Lebensweg des Vereins, so gut es möglich war, aufgezeigt. Vieles ist in den Jahren der Kriegswirren verloren gegangen, aber wertvolle Andenken blieben uns erhalten. Es sei dem Chronisten verziehen, wenn er mit Namen und Daten nicht für alle Leser unserer Festschrift aufwarten kann.

„Tapfere Männer des Achentals“, so heißt es in alten Unterlagen der Chronik, fanden sich zusammen, um den Turnverein Achental im August 1910 zu gründen. Es waren zunächst nur Männer. 27 an der Zahl.

Aus dem Turnverein Achental wurde nach dem Kriege der „TSV 1910 Marquartstein e.V.“

Hans Vent

Die Gründungsmitglieder waren:

- | | |
|--------------|-----------|
| Ruch | Josef |
| Aigner | Wolfgang |
| Hell | Simon |
| Gregory | Joachim |
| Gregory | Karl |
| Bauer | Michael |
| Bauer | Felix |
| Schaden | Paul |
| Greiner | Franz |
| Aigner | Jakob |
| Schützinger | Matthias |
| Bayer | Michael |
| Heigenhauser | Martin |
| Mittermayer | Josef |
| Mittermayer | Dominikus |
| Birner | Ulrich |
| Bämeayer | Josef |
| Bämeayer | Hans |
| Maiß | Josef |
| Müller | Emil |
| Halbmayer | Ulrich |
| Lindner | Wilhelm |
| Schirm | Andreas |
| Härtl | Leonhard |
| Semmelbauer | Franz |
| Bayer | Blasius |
| Entfellner | Johann |

Josef Ruch war der erste Vorsitzende, der mit seinen Nachfolgern und Helfern das Ruder der Vereinsführung in die Hand nahm und durch schwere Zeiten zweier Weltkriege lotste.

Vereinsvorstände:

- | | |
|-------------|-----------|
| Ruch | Josef |
| Harleß | Hermann |
| Mittermayer | Dominikus |
| Gregory | Karl |
| Memminger | Heinrich |
| Hundhammer | Johann |
| Riedinger | Paul |
| Ull | Wolfgang |

- | | |
|--------------|-------|
| Menter | Georg |
| Wagenpfeil | Fritz |
| Ewald | Franz |
| Schleipfner | Alois |
| Wengbauer | Franz |
| Breit | Theo |
| Stein | Willi |
| Hammerschmid | Heinz |

Unsere EHRENMITGLIEDER:

Franz Wengbauer Alois Schleipfner

75 Jahre in Schrift und Bild



Eine starke Mannschaft wies der Turnverein 1921 auf



Max Koch, ein Muskelmann besonderen Formats, zeigte sich in Pose. Das Traunsteiner Wochenblatt berichtete seinerzeit recht ausführlich über die weitbekanntesten Männer im Turnverein.

Zum 10 jährigen Gründungsfest im August 1921 wurden die beiden Sportler Max Koch und Gustl Fricke zu ihrem 20. Sportjubiläum besonders geehrt.

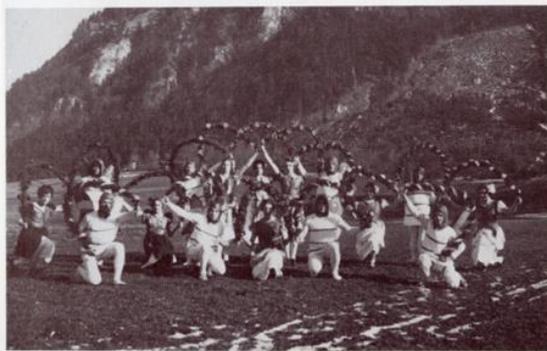
Gustl Fricke präsentierte sich mit seinen mehr als 100 Auszeichnungen als Meisterringer gerne dem Fotografen.



Keide Gustl Meisterringer Mitglied des Turnvereins 'Achentals' Marquartstein Inhaber von über 100 Medaillen und Auszeichnungen



Aufführung des „Riegentanzes“ am 24. 2. 1924 in Freiwaidach



Die wohl größte Veranstaltung der damaligen Zeit war der Riegentanz des Turnvereins. Nach dem 1. Weltkrieg formierten sich die Turner zu einer starken Gemeinschaft.



24. Februar 1924



Der Verein entwickelte sich in den 20er Jahren sehr schnell und erreichte seinen bisher höchsten Mitgliederstand.

Zu den Turnern kam nun im Jahre 1920 die Kraftsportabteilung mit den Gewichthebern und Ringern.

Ab 1923 kamen die Boxer dazu, die zwar nicht groß in Erscheinung traten.

Im Jahre 1932 bolte sich Josef Stütner (links) den bayerischen Meistertitel im Gewichtheben.

Ein Radsportverein bildete sich und trat dem TSV 1926 bei. Auch er bot eine große Mitgliederzahl. Vereinsmäßig jedoch trat er nicht groß in Erscheinung.



Anders dagegen sah es mit dem „Ski-Klub“ aus, der noch bis 1929 zu Grassau gehörte und erst auf Betreiben des Direktors Hermann Harleß, dem Leiter des neu eingerichteten Landerziehungsheimes, im TSV integriert wurde.

Große Erfolge hatte der Ski-Club allerdings schon in dieser Zeit zu verzeichnen, besonders mit dem jugendlichen Läufer Alois Schleipfner.



Eine starke Mannschaft tritt zu einem Lauf an. Die Mannschaft versammelte sich vor dem Vereinslokal Wagenpfeil.



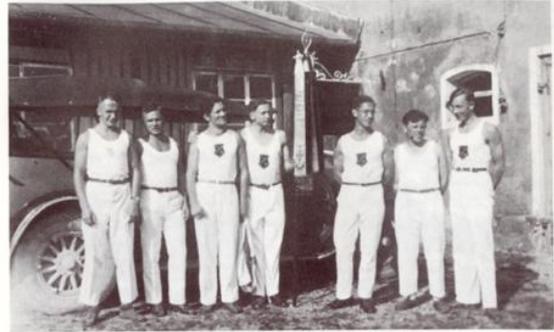
Ski - Wettlauf auf den Grassauer - Almern
20. Februar 1927

Die Vereinsmitglieder waren rege Teilnehmer bei allen Veranstaltungen, die im näheren Umkreis, aber auch über den Landkreis hinaus, stattfanden. War das Ziel nur leicht erreichbar, so fuhren die Sportler mit dem Fahrrad.



Das Foto zeigt die Gruppe auf der Rückfahrt von Aschau, wo die Turner am 16. September 1934 einer Einladung des dortigen Vereins folgten.

Aber auch zu Hause wurde gerne im Vereinsheim Wagenpfeil gefeiert, so steht es im handschriftlich geführten Protokollbuch des Schriftführers Hans Schweiger.



Eine sportliche Veranstaltung löste die andere ab. Unsere Sportler nahmen an allen teil. Hier befanden sie sich in Simbach am Inn zur 70-Jahr-Feier des Sportvereins.

Von acht teilnehmenden Sportlern erhielten sieben einen Preis, verkündet stolz das Protokollbuch.

7. Oktober 1935



Das 25jährige Jubiläum

Auszug aus dem Protokollbuch Nummer 2 vom 17. Oktober 34

*Mitteilungen aus der außerordentlichen
Generalversammlung am 17. Oktober 1934 in Gmünd*

Die Mitglieder waren durch Besuchsreisen glücklich worden. Geblieben sind 37 Mittel. Nach der Begrüßung durch den Vorsitzenden Herringer gab der Schriftführer p. Kassier einen kurzen Rückblick auf den hinter uns liegenden Zeitabschnitt des gegenwärtigen Vereinsjahres sowie einen kleinen Bericht über die Kassenlage.

Demnach kann man sich sehr glücklich schätzen: wir feiern in diesem höchsten Jahr unser 25jähriges Gründungsfest. Dazu u. Sports gab es Herringer sollte dazu ein reichhaltiges Programm aufgestellt werden. Verschiedene Vorschläge älterer Vereinsmitglieder wurden folgende: Das Fest werde nicht zum Sommerfest (Sommerfest) gemacht. Beginn am Samstag durch einen Begrüßungsabend Familienabend. Sonntag: Wettkampf, Festabend, Festball. Festball: Festabend, Festball. Es ist der Kreis von unserem Verband zu berücksichtigen da vielleicht eine Festabendveranstaltung hierher verlegt werden könnte. Für die Tagvorher eintraffenden Teilnehmer müssen Quartiere gestellt werden.

Die Vorbereitungen hat bis zur außerordentlichen Generalversammlung im Januar 1935 der Vorstand zu tragen, so kann ein Festausflug dazu aufgestellt werden.

Mangauern 17. Okt. 1934

Hans Schweiger
Schriftführer

Das Jubiläum im August 35 war für den Turnverein das bisher größte Ereignis. Wettkämpfe wie Leichtathletik und das Faltbootfahren auf der Tiroler Ache, aber auch gesellige Abende waren im Festprogramm enthalten.

Besonders der Jugend wurde große Aufmerksamkeit im Sport zugewandt. In den Schulen stand die Ausbildung der Jugend vor vielen Dingen.

Inzwischen hatte das Deutsche Reich die Nationalsozialistische Einheitssatzung eingeführt.



Alljährlich finden zusammen mit dem Landerziehungsheim die Sommerspiele des Vereins statt.



Selbst beim Sport mußte dem Führer der Gruß entgegengebracht werden.

In Reih und Glied stehen die Schüler des Landerziehungsheims und werden von den jubelnden Kräften kritisch begutachtet.

Wie sportlich letztlich der Grundgedanke des Turnvaters Jahn ausgelegt wurde, zeigt die „Einladung“ zu einer Versammlung am 9. Juni 34. Die Einladung erging wenige Stunden vor der Versammlung.

Wer nicht teilnahm, mußte gemeldet werden.

M. Stein 9. Juni 34

An alle Turnvereins Mitglieder!

Heute Samstag d. 9. Juni abends 8. ist im Gasthof „Zingel“ eine Versammlung gegen Hitler und Kriemhilde, veranstaltet von der heutigen Bestagruppe der N.S.D.A.P. Redner:

Heiting, Moninger

Die Bestagruppenleiter haben sämtliche Mitglieder, so auch an den Turnvereins Athleten bitten die Teilnahme gegeben, ihre Mitglieder, soweit sie nicht Parteigenossen sind, zu verlassen, in diese Versammlung zu gehen.

Liebes D. V. Mitglied folgen Sie immer Aufpassen und beachten Sie diese sehr interessante Versammlung.

Grüßlich wird nicht verboten. Es wird nicht zu aufgehoben.

Die Vereine sind beauftragt fortzuführen und zu melden, sobald ihre Mitglieder in der Versammlung da waren.

Mit Deutschen Turnvereins Heil Hitler!

Viel zu lange dauerte das Tief im Verein, bis nach dem 2. Weltkrieg wieder die Sportler aus Krieg und Gefangenschaft kamen und sich formierten. Die ersten waren die Damenhandballerinnen und es folgten schon bald die Fußballer.



Arme Zeiten standen auch den Bürgern bevor. Auf Feiern wollte man nach all den schlimmen Jahren dennoch nicht ganz verzichten. Einer Einladung konnte man nur folgen, wenn es möglich war, Lebensmittelmarken vorzuweisen, wie unsere Einladung ins Cafe Leopold zeigt. Auch Bestecke mußten mitgebracht werden.

In Zeiten des Vereinsverbotes waren die Besatzer skeptisch. Sie wollten vor Beginn des offiziellen Spielbetriebs erst eine Vereinssatzung und zwar in englischer Sprache.

UND SPORTVEREIN MARQUARTSTEIN

Einladung

und Sportverein erlaubt sich, seine verehrten Mitglieder, am 15. II. 47, abends 19.30 Uhr zu einer gemütlichen, geschlossenen

Unterhaltung mit Tanz im Cafe LEOPOLD, herzlich einzuladen.

zur mit Mitgliederwahl, jedoch mitbringen von einem Angehörigen gestattet. Die Vorstandschaft

Speisen-Karte
Regensburger, mit Salat Pfann
Te-Te, Brote mit Wurst
Wurst Brote
Bitte Bestecke mitbringen
50 Fl. 5 F.
50 - 5 - 50 Br.
50 - 5 - 50

Statutes of the GYMNASIUM and SPORTING CLUB of Marquartstein. These statutes are likewise valid for the YOUTH-SECTION according to the resolution of the meeting on the 12th of February, 1947. 1. Purpose of the Club: a) Conservation of a healthy body, b) Cultivation and improvement of the gymnastic club, c) Cultivation of the common-sense. 2. The Club consists of: a) the football, handball, basketball, tennis, (active members), b) associate (passive) members, c) honorary members. 3. Admission of new members: New members are accepted by the Club after 15 years and officially admitted. 4. Payment of fees: The fee has to be paid in advance. 5. Rights: The assets of the Club consist of the real and personal property of the Club. 6. Election and Dismissal of the Board: a) The Board is entitled to call in general meetings, b) to function as arbitration-committee in disputes, c) to decide the suspension or permanent exclusion of a member, d) the secretary is in charge of all the correspondence, he has to make the protocols and has to report in all meetings. 7. Retirement from the Club: The retirement can take place at any time, however, the fee will be returned on the working ground on any time lead to the exclusion of the member from the Club. 8. Name of the Club: The name of the Club consist of the real and personal property of the Club. 9. Dissolution of the Club: The dissolution of the Club is resolved by a general meeting consisting of at least 2/3 of the members, otherwise a new meeting has to be called in. Full majority of the votes is required. In case of dissolution the total property will be divided among the members in case of a suitable reformation. The statutes come into force on the 1st of October 1946 and are to be strictly obeyed by every member. Ernst Medinger, Director of the Board. Marquartstein, 1.10.46. Schulz, Secretary.

Nach dem Kriege haben wir die Besatzer zu fragen, ob der Verein wieder aufleben darf. So wurde die Satzung in engl. Sprache verfaßt und aus Drets of the Board Karl Riedinger gab dazu sein o.k. So ging's aufwärts.



stehend von links: Trainer Ernst Senn, Hubert Fichtner, Hubert Aberger, Koni Gäbler, Hans Dietz, Max Aueracher. 2. Reihe: Sigi Pöhl, Gerd Kanzia, Franz Polleibchner. kniend: Paul Böhm, Toni Fraus, Edi Meder.

Das erste Mannschaftsfoto der neuen Fußballabteilung, die gegen eine englische Mannschaft antrat. Die Engländer berichteten von einem fairen Spiel gegen die deutsche Mannschaft aus Marquartstein.

Leider fehlte es nicht nur alleine am Geld zur Beschaffung von Dressen, selbst wenn dies aufgebracht werden konnte, gab es das Material dazu nicht.

Ablehnung der Anträge an die Landessportabteilung wurden immer wieder damit begründet, daß der Stoff oder die entsprechende Wolle nicht zu bekommen ist.

Dazu kamen noch die Schwierigkeiten für Transportmittel. War ein Auto vorhanden, mußte erst der Fahrbehl, der oft in letzter Minute kam, abgewartet werden. Das geschah Woche für Woche.

Der sportliche Ehrgeiz blieb nicht aus und so beteiligten sich mittlerweile 2 Herren- und 2 Jugendmannschaften mit teilweise recht guten Ergebnissen erfolgreich an den Verbands-spielen des Bayerischen Tennisverbandes.

Vom Anfang an hat die Sparte Tennis die Jugendarbeit als ihr wichtigstes Ziel bezeichnet. Wenn man heute den Betrieb auf der Anlage beobachtet, kann man stolz feststellen, daß für viele Kinder und Jugendliche durch vernünftige sportliche Betätigung eine Vielzahl positiver Aspekte in der heutigen schwierigen Zeit geschaffen wurde.

So wurde der Beweis erbracht, daß der Tennissport weder elitär noch versnobt sein muß, sondern gerade durch seine Verquickung von Konzentrationsfähigkeit, Disziplin und Körperbeherrschung zu einem echten Volkssport werden konnte.

Allen, die dazu beigetragen haben, daß diese Ziele in der Sparte Tennis verwirklicht werden konnten, möchte ich an dieser Stelle ganz besonders danken.

Der Spartenleiter



An der ersten Tennismeisterschaft des TC Marquartstein beteiligten sich 53 Spieler. Nach spannenden Kämpfen, bei denen sich besonders die Jugend auszeichnete, nahm Sportler Hans Hundhammer zusammen mit dem Sportwart Helmut Graf die Siegerehrung vor. Im Damen-Einzel siegte Traudl Hammerschmid, vor Elfriede Breit und Burgi Rapp. Die Trostrunde der Damen gewann Evi Entfellner vor Daniela Klotz. Damen Doppel: Evi Entfellner/Daniela Klotz, vor Traudl Hammerschmid/Dagi Hundhammer, sowie Burgi Rapp/Andrea Hammerschmid. Herren Einzel: Theo Breit, vor Hans Hundhammer und Heinz Hammerschmid. Herren Trostrunde: Sebastian Rapp, Dieter Furch sen. Herren Doppel: Heinz Hammerschmid/Dieter Furch sen., Theo Breit/Werner Entfellner, Mathias Fleindl/Helmut Graf. Unser Bild zeigt die Clubmeister mit Sportwart Helmut Graf.

Die erste Clubmeisterschaft im August 1984

Ski-Nordisch

Eine noch relativ junge Sparte im TSV kann recht gute und aktive Sportler vorweisen. Schon 1978 nahmen unsere 4 Läufer Gerold Sachenbacher, Hias Fleindl, Hans Hundhammer und Heinz Hammerschmid am Wasa-Lauf in Schweden teil.



Vier Marquartsteiner beim Wasalauf

Alle Achantaler schafften die über 85 Kilometer lange Strecke in Schweden

eb — Vier Langläufer des TSV Marquartstein nahmen am 55. Wasalauf in Schweden teil. Bei einem Teilnehmerfeld von 11 996 Startern erreichten sie folgende Plätze: Hias Fleindl 2422, Heinz Hammerschmid 3468, Hans Hundhammer 4303 und Gerold Sachenbacher 8500. Die Strecke von 85,8 Kilometer mußte bei etwa Null Grad und ständigem Schneetreiben bewältigt werden.

Mit weiteren 100 Teilnehmern einer deutschen Reisegruppe ging es mit dem Werkzeug von München-Riem über die Borlänge in Mittel-

werden. Zur Stärkung waren an den Kontrollstellen offizielle und dazwischen unzählige vereinseigene Verpflegungsstellen eingerichtet. Die Teilnehmer konnten sich mit der landesüblichen Blaubeersuppe, mit heißem Tee, mit Salzwasser und mit Brot versorgen. Die Zuschauer an der Strecke spendeten begeistert Beifall und feuerten mit „Hei-Hei“-Rufen die Läufer an.

Dann endlich war es soweit: die Kirche von Mora wurde sichtbar und die Lautsprecheransagen des Zielsprechers waren zu hören. Die letzten Kraftreserven wurden mobilisiert und der Endspurt

Unsere älteste Sparte im TSV heißt:

Ski-Alpin

Die heutige Skimannschaft des TSV wird von Dieter Furch und Robert Kling trainiert. Die Anfang der sechziger Jahre von Erhard Maly, Hans Humbs, Fritz Zuber und Dieter Furch gegründete Schüler- und Jugendmannschaft brachte einige gute Rennläufer hervor. Dazu zählt auch Petra Furch, die am internat. Damenslalom in Melmeisel bei internationaler Besetzung teilnahm und ein gutes Ergebnis erzielte. Petra wurde im Jan. 1979 Jugend-Chiemgau-Meisterin im Slalom, worauf sie dann zum „Junioren-Europa-Abfahrts-Cup“ in Pfronten zugelassen wurde.

Aus der derzeitigen Rennmannschaft kristallisieren sich Talente heraus wie Sandra Fleindl, als derzeitige Achantalmeisterin 85 und Stefanie Okart, die in der Rangliste des Chiemgau-Skiverbandes den 4. Platz in ihrer Altersklasse einnimmt.



Die Trainingsgemeinschaft Achantal rückt aus. Im Bild links: Hans Peter Wimmer, Betreuer Klaus Aaracher und auf dem Dach Dieter Furch als Trainer.

Unsere Mädchen Andrea Humbs, Anke Entfellner, Christine Hacher und Sandra Fleindl führen auch bei einer weiteren internat. Veranstaltung, dem Europa-Atomic-Cup in Söll (Österr.) im vergangenen Winter mit.

Durch jahrelanges Kinder- und Schultraining, das der TSV durchführt, kamen Läufer heraus, die nun selbst das Kindertraining in der Volksschule übernehmen, wie Peter Beyer, der samstags mit seinen Skilehrern trainierte.

Ich möchte es nicht versäumen, hier allen zu danken, die sich in sportlicher Fairneß bereitstellen und immer ausbilden, wenn Not am Mann ist, dies gilt allen Trainern, Ausrichtern, Helfern beim Ausstecken, den Betreuern und allen, die der Sache dienen. Einen Dank auch meinen Vorgängern dieser Sparte.

Dieter Furch, Spartenleiter

Fußball-Abteilung



1. Mannschaft: stehend von links; Hundhammer Peter, Deinbart Udo, Dögerl Hans, Altbammer Michael, Mühlberger Manfred, Mühlberger Rainer, Koran Karl, Blüt Stefan, Gebhart Dieter, Maier Johann, kniend: Gassner Reinhold, Höllmüller Klaus, Moser Günther, Stöger Sebastian, Deinbart Jürgen



A-Jugend: von links stehend: J. Althammer, Toni Menter, Billi Polleichtner, Andreas Beer, Thomas Huber, Peter Beyer, Helmut Fellner, Torwart Andreas Mattke, kniend von li.: Thomas Maly, Trainer Karl Koran, Bernhard Gassner, Dieter Vent und Andi Gassner

C-Jugend: Reihe stehend von links: Markus Alt, Linus Eschenbeck, Thomas Bliemetsrieder, Robert Springer, Heinz Hammerschmid, Klaus Hammerschmid, Thorsten Vent, Toni Döllner, Co-Trainer Helmut Mattke, Trainer Dieter Furch nicht auf dem Bild, kniend von links: Alexander Bodenstein, Martin Noichl als Torwart, Kilian Pfohl, Marcus Vent, Dieter Furch



Die 1946 gegründete Fußballabteilung hielt sich bis 1953, dann führten finanzielle Engpässe und das Fehlen von jungen Spielern zur Auflösung. Erst 1966–68 wurde Fußball wieder aktuell, als die Stammtisch-Elf im Gasthof Alpenrose im Stadion „Schwarze Erde“ in Vogllug von sich reden machte.

1969 wurde die 1. Mannschaft dann zu Verbandsspielen gemeldet, unter der Führung von Toni Wagenpfeil (rund ein Jahrzehnt), bis dann Peter Hundhammer, der Hans Humbs 1978 ablöste, zum Abteilungsleiter wurde.

Derzeit sind folgende Mannschaften zum Punktspielbetrieb gemeldet: C-Jugend, B-Jugend, A-Jugend, 1. und 2. Mannschaft und eine AH-Mannschaft.

Wir wünschen allen Mannschaften weiterhin viel Erfolg.

Volley-Ball



Die noch junge Mannschaft der Volleyballer posiert nach dem Training für ein Gruppenfoto



Fasching 1957

Sportlerball

Der jährliche Sportlerball des TSV ist eine Attraktion für die ganze Gemeinde aber auch im Achenal eine beliebte Veranstaltung.

Engel sind die Sportler allerdings nur hier



Fasching 25 Jahre später
Aloisius Hingler und Petrus

Blick in die Vergangenheit — Marquartstein 1925



Gegenwärtige Vorstandschaft



Die jetzige Vorstandschaft: von links obere Reihe: Hans Vent, Schriftführer; Willi Stein, Ausschußmitglied; Hans Humbs, Kassier; Heinz Hammerschmid, 1. Vorstand; Andreas Haberland, Tischtennis-Abtlr.; Hans Hundhammer, Tennis-Abtlr.; Lutz Bebr, Zeugwart; Hias Fleindl, 2. Vorstand; Franz Baumgartner, für Eisstockschießen; Dieter Furch, Abtlr. Ski alpin; untere Reihe: Toni Wagenpfeil, Ausschußmitglied; Peter Hundhammer, Fußball-Abtlr.; Rosie Bebr, Schriftführerin; Franz Wengbauer, Ehrenmitglied; Evi Entfellner, Frauenvertretung; Michael Heller, Vergnügungswart; Theo Breit, Ausschußmitglied. (Nicht auf dem Bild: Ehrenmitglied Alois Schleipfner, Walter Wolfsberger, Abtlr. Eisstockschießen, Fritz Zuber, Ausschußmitglied)



Fasching 1957

Sportlerball

Der jährliche Sportlerball des TSV ist eine Attraktion für die ganze Gemeinde aber auch im Adchental eine beliebte Veranstaltung.



Fasching 25 Jahre später
Aloisius Hingel und Petrus

Engerl sind die Sportler allerdings nur bier



Blick in die Vergangenheit — Marquartstein 1925



Gegenwärtige Vorstandschaft



Die jetzige Vorstandschaft: von links obere Reihe: Hans Vent, Schriftführer; Willi Stein, Ausschußmitglied; Hans Humbs, Kassier; Heinz Hammerschmid, 1. Vorstand; Andreas Haberland, Tischtennis-Abtlr.; Hans Hundhammer, Tennis-Abtlr.; Lutz Bebr, Zeugwart; Hias Fleindl, 2. Vorstand; Franz Baumgartner, für Eisstockschiützen; Dieter Furch, Abtlr. Ski alpin; untere Reihe: Toni Wagenpfeil, Ausschußmitglied; Peter Hundhammer, Fußball-Abtlr.; Rosie Bebr, Schriftführerin; Franz Wengbauer, Ehrenmitglied; Evi Entfellner, Frauenvertretung; Michael Heiler, Vergnügungswart; Theo Breit, Ausschußmitglied. (Nicht auf dem Bild: Ehrenmitglied Alois Schleichner, Walter Wolfsberger, Abtlr. Eis-schiützen, Fritz Zuber, Ausschußmitglied)



Erster Marquartsteiner Berglauf

Die Verantwortlichen hofften auf eine gute Teilnahme und waren dann überrascht, als sich am 28. Oktober 1984 114 Läufer einfanden. Darunter auch viele Frauen.

Diese große Beteiligung, trotz schlechten Wetters, ermunterte die Vorstandschaft, diesen Berglauf als Tradition einzuführen und alle Jahre am letzten Oktobersonntag zur Hochplatte durchzuführen.

Gymnastik — Turnen

Nach dem Krieg begannen am Adchenhaus Georg Menter, Max Messerer, Georg Döllner mit Turnen, Gymnastik und Leichtathletik.

1961/62 gründete das Ehepaar Wengbauer eine Frauen- und Kinderturngruppe. Die beiden leiteten auch ab 1966 in Staudach die Turngruppe im TSV für Frauen und Kinder. Diese Gruppe wird jetzt von Frau Glöckner und von Frau Werner betreut.

In der neuen Turnhalle kam Frau Lloyd, später Frau Hennecke zum Kinderturnen. Bei den Männern führte der leider viel zu früh verstorbene Hans Wilhelm 1968 das Circuit-Training für Frauen und Männer ein. Daraus kristallisierten sich die „Montagssportler“ unter Theo Breit, wie die Dienstaggruppe mit unserem unermüdlchen Dr. Alfred Bayne. Bei den Damen machten nach Hans Wilhelm, Dorle Lloyd, Elfriede Breit, Hilde Stein, Evi Entfellner und für die Mittwoch-Turnerinnen Trude Tittgen und Erika Rieder weiter. In diesen Gruppen wird kein „Spitzensport“ betrieben, sondern hauptsächlich mit Gymnastik, Circuit, Waldläufen und Ballspielen der allgemeinen Kondition gedient.



Die Herrenmannschaft der Jahre 1981—1984. Von links beginnend: J. Iranyi, P. Klein, G. Sackenbacher, G. Grosse, L. Schmalz und A. Haberland

Unsere Tischtennis-Abteilung

Die Tischtennis-Abteilung besteht seit 1972. Sie wurde von F. Wengbauer, W. Theurich, dem verstorbenen Joachim Scholz und A. Haberland ins Leben gerufen.

Ein Jahr nach Gründung der Abteilung übernahm Andi Haberland die Abteilungsleitung. Es galt Durststrecken zu überwinden, die aber immer wieder mit schönen Erfolgen gekrönt waren.

- 1974 Aufstieg der Herrenmannschaft in die 2. Kreisliga
- 1976 Meisterschaft der Mädchenmannschaft und Aufstieg in die Bezirksliga
- 1981 Meisterschaft der Jungenmannschaft in der Kreisliga A
- 1981 Meisterschaft der Herrenmannschaft in der 3. Kreisliga und Wiederaufstieg in die 2. Kreisliga
- 1985 Sieger im 4er Kreispokal Herren
- Sieger im 3er Herrenpokal und obb. Vizemeister
- Meisterschaft der 1. Herrenmannschaft in der 2. Kreisliga mit 36:0 Punkten und Aufstieg in die 1. Kreisliga

So ist das TSV-Jubiläumjahr auch das erfolgreichste der Tischtennisabteilung geworden.

Der Blick in die Zukunft

Wenn auch derzeit bedauerlicherweise die Sparten wie Damenhandball, Schwimmen und andere früher im Verein bestehende Sparten wie der Radfahrverein, Faltbootfahren und die Kraftsportabteilung nicht mehr angeboten werden können, so ist dennoch ein umfangreiches Betätigungsfeld in weiteren 8 Abteilungen gegeben und jeder im Ort und darüber hinaus hat die Möglichkeit, sich ausreichend und sportlich zu betätigen.

Derzeit bieten wir folgende Sparten unter folgender Leitung:

Fußball	Peter Hundhammer
Ski-Alpin	Dieter Furch
Ski-Nordisch	Hias Fleindl
Eisstock	Walter Wolfsberger
Tischtennis	Andi Haberland
Turnen Damen	Evi Entfellner, Elfriede Breit, Hilde Stein Erika Rieder
Turnen Herren	Dr. Alfred Bayne, Theo Breit
Tennis	Hans Hundhammer
Volleyball	Walter Gebhart

Mit der Einführung einer weiteren modernen Sparte runden wir im TSV unser Angebot ab. Noch im Jubiläumjahr 1985 wird Karate als 9. Sparte im TSV von unserem Sportlehrer am Landschulheim, Herrn Geigenmüller, eingeführt.

Wir freuen uns deshalb besonders darauf, weil das Landschulheim wie schon in früheren Jahren damit einen wesentlichen Beitrag im sportlichen Geschehen Marquartsteins, besonders aber im TSV, leistet.

Mit dem Blick in die Zukunft beenden wir unseren Rückblick auf 75 Jahre Vereinsgeschichte mit dem Wunsch, daß alle Abteilungen auch die nächsten 25 Jahre so erfolgreich und im Sinne guten und fairen Sportgeschehens weiterarbeiten.



Wir gedenken
in tiefer Ehrfurcht
und Dankbarkeit
der gefallenen,
vermißten und
verstorbenen
aktiven und passiven
Mitglieder unseres
Vereins.

TSV 1910 Marquartstein e. V.

August 1985



Blumen – Obst – Gemüse

täglich frische Ware
Individuelle Bedienung
Gebinde und Kränze

Luise Menter

an der alten Brücke

**Kegelbahnen
und Imbiß
»Zum Toni«**

2 vollautomatische Kegelbahnen
Spielautomaten, Pool-Billard
gepflegte Biere, Speiseeis
geöffnet ab 14 Uhr

Alte Dorfstraße 5, Telefon 75 71

Kannen-Apotheke

Hans Baur



Marquartstein, Alte Dorfstr. 7 · Tel. 08641/8392

Ihr Elektro-Fachgeschäft

HANS BICHLER

Elektromeister



Leuchten in großer Auswahl
Fernsehen – Hi-Fi Anlagen
Schallplatten – Cassetten
Elektro- Klein- u. Großgeräte
Einbau-Küchen
Eigener Service und
Kundendienst

Marquartstein, Loitshäuser Str. 33, Tel. 08641/8513

Willy DRICKL u. Sohn

Malermeister

Tapezierungen-Dekoration

ÜBER



JAHRE

Familienbetrieb

8215 Marquartstein, Pettendorfer Str. 20, Tel. 73 79

Fassaden-
Wärmeisolierungen



Trinken Sie
die hervorragenden
Qualitätsbiere der

Auerbräu AG Rosenheim

der großen Brauerei
des bayerischen Oberlandes

Allianz  **Andreas Rauch**
 Generalvertretung
 ...hoffentlich ALLIANZ versichert
8215 Marquartstein · Edelweißstr. 1
 Telefon 08641 / 8659
 Ihr Berater in allen Versicherungsfragen

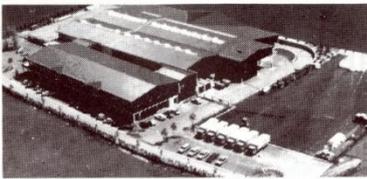
GETRÄNKE-ABHOLMARKT  **BOCK**
 Der Getränkemarkt mit der großen Auswahl
 Schlechinger Str. 9
Marquartstein
 Telefon 08641/87 11

Friseurstube am Rathaus
 DAMEN und HERREN
 Lütthausen Straße 8a, 8215 Marquartstein
 Telefon 08641/81112

Frühstückspension Bernauer
 Familienfreundliches Haus im schönen Acherntal!
 Großer Parkplatz
 Liegewiese
 Kinderspielfläche
 Auf Wunsch auch HP
 Treffpunkt für Dachdecker/111
 Luft- u. Landeplatznähe
 Dachdecker
 Hans und Ursel Dögert
 8215 Piesenhausen
 Tel. 08641/7261
Bernauer

Sporthaus GUTHEIN
GUTHEIN
 Tenniscenter KG
 Freizeitzentren
 Münchener Straße 44, 8200 Rosenheim, Telefon 08031/32095

Wolkersdorf
 Nur 5 Autominuten vom Stadtzentrum
 TRAUNSTEIN in Richtung Chieming
...der Weg lohnt sich immer!



Das Handwerk und wir sind Ihre zuverlässigen Partner
RST STILLER
 ...das moderne GROSSHANDELSHAUS
 TRAUNSTEIN - WOLKERSDORF ☎ 0861 / 7020

1000 qm
 Ausstellung
 70m Schaufenster
 Passage

für BAD
 KÜCHE
 HEIZUNG
 FLIESEN
 SAUNA
 SOLARIEN

Täglich von
 7.30-16.30 Uhr
 durchgehend,
 Samstag von
 8.00-12.00 Uhr
 geöffnet!

Unsere freundlicher Fachleute beraten Sie gerne!

St. Hubertus
 DROGERIE
 Inh. Klaus Reinhardt
 Kosmetik - Parfümerie - Foto - Diätartikel
Marquartstein · Tel. 8237 · Staudacher Str. 6
 Unser Bestreben: Fachliche Beratung und Bedienung
 Filmentwicklung innerhalb 3 Tagen
 - Paßbilder -
Bei uns gibt es den bekannten Hüttengeist!

Bernd Straßhofer
 MALERMEISTER
 Dekoration · Möbel · Schrift
8215 MARQUARTSTEIN
 Staudacher Straße 8
 Tel. 08649/263 u. 423
 Wohnung:
 Ettenhausen,
 Alpbachstraße 26
 8211 Schleching

Gesundes Wohnen – schöner Wohnen!
 Lassen Sie sich beraten über die verschiedenen »Bio-Anstriche«

Wir beliefern Sie frei Haus
Bier-Depot
Wieninger Grassau
 Tel. 8194
 Gewerbepark
WIENINGER BIER

HOCH PLATTEN BAHN
Marquartstein
Steig dem Chiemgau auf's Dach
 Drachen-Höhenflug-Gelände
 Sommer und Winter
 Betriebszeiten:
 Sommer 8-17 Uhr, Winter 8.30-16.30 Uhr
 Telefon 08641/8236 oder 72 16

30
 JAHRE

im Dienste unserer Kunden!



WILLI STEIN
 Zentralheizungen
 Wärmepumpen
 Ölfeuerungen
 Sanitäre Anlagen
 Telefon 08641 / 8272
 Bruckfeldstraße 1
8215 Marquartstein

Junge Mode

Inh. Koch & Rosanka
Lanzinger Straße 2
8215 Marquartstein
Telefon 08641/8911

preiswerte Mode
für Sie und Ihn
schauen Sie doch mal vorbei,
es lohnt sich

Öffnungszeiten: Mo – Fr 9.00 – 12.00 und 12.30 – 18.00 · Sa 9.00 – 12.00
Textilpflegecenter chem. Reinigung – Annahmestelle –

Metzgerei Ortner, Marquartstein

am Fuße der Burg

*Wir führen die bekannt gute und hausgemachte Ware
der Metzgerei Otto Stumbeck Unterwössen.*

Auf Ihren Besuch freut sich

Fam. J. Ortner



ALFRED MEMMINGER

Dipl. Ing. (FH)

BAUUNTERNEHMUNG

Staudacher Str. 18
8215 Marquartstein
Tel. 08641/8372



Weiser

Wir beraten Sie
Wir beliefern Sie
Wir legen Ihren Garten an

Ausführung sämtlicher
Pflanzarbeiten
Terrassen-, Platten- und
Wegebauarbeiten
Rasenanlagen
Pflegearbeiten

Oed 1 · 8215 Marquartstein · Telefon 08641/7477



25 Jahre Autohaus Murner

Marquartstein

Pettendorfer Str. 4 · Tel. 8132 und 8701

Neu- u. Gebrauchtwagen-Schau

vom 16.8.85 bis 18.8.85

Tag der offenen Tür am 17.8.85
von 10.00 – 12.00 Uhr

Wir zeigen die gesamte Opel-Palette
Gepflegte Gebrauchtwagen – Rostschutz konserviert

Jubiläumspreise siehe Inserat vom 14.8.85

– Sondermodelle –

- Opel-Diagnose-Computer
- ASU-Abgas-Sonderuntersuchung
- TÜV-Abnahme
- Busch-Karosserie-Richtbühne
- Lackieranlage mit neuester Farbmischanlage

ab August 1985 in der Staudacher Straße 9 a

Automarkt Achental

- Neu- und Gebrauchtwagen
- Günstige Reparaturen an Fahrzeugen aller Fabrikate, z.B. Auspuff
Bremsen, Kupplung, Stoßdämpfer
- Reifendienst

Herbert niedernhuber

Ihr Schreinermeister für hohe Wohnkultur

- Möbelinnenausbau
- Eigene Entwürfe
- Geschnitzte Ornamente

8215 Marquartstein-Wuhrbichl · Tel. 08641 / 8040



Josef und Werner Koch

Inhaber: Werner Koch

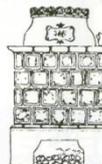
Malermeister · Farbengeschäft · Gegründet 1878
Fassaden · Bauernmalerei · Vergoldungen · Gestaltung

MARQUARTSTEIN

Pettendorfer Straße 15, Telefon 08641/8276

KACHELÖFEN · KERAMIK

eigene Herstellung



Berthold Okart

Blumengestecke
und Handstrickwaren

Marquartstein

Pettendorfer Straße 7,
Telefon 08641 / 8943

*Der Sport ist deshalb auch beliebt
Weil's öfter was zu feiern gibt.
Ob's Siege sind, ob Jubiläen,
Sie sollten »chic« zum Feiern gehen!*

Merke: Wer »chic« ist in der Sportlerunde
ist ganz bestimmt
ein »KAINDL-Kunde«!

Kaindl

TEXTIL+MODE · GRASSAU

ALPENRESIDENZ MARQUARTSTEIN

Vermietung von Wohnungen, Läden, Büros und Praxen.

- Wir bieten: – qualitätsbewußte Ausführung
 – provisionsfreier Verkauf
 – letzte Möglichkeit der USt-Option
 – günstige Finanzierungsmöglichkeit
 z.B. 2-Zi-Wohnung, 240.000,- DM
 incl. TG, monatl. Belastung 94,- DM

HANS HINTERBERGER
 Daimlerstraße 2, 8262 Alttötting
 Tel. 086 71/4091



Auch Ihr Ausflugsziel:

Märchen- und Wildpark Marquartstein

von Ostern bis Oktober
 täglich geöffnet ab 9 Uhr
 Telefon 0 86 41 / 72 69

Wir empfehlen auch unser Cafe Jägerwinkl
 direkt am Märchen- und Wildpark

Ull & Bernhofer

Schreibwaren · Bücher · Zeitschriften
 Landkarten · Reiseandenken

Marquartstein
 Alte Dorfstraße · Telefon 0 86 41 / 82 67



Prinzenregent

Gasthof · Pension
 Restaurant · Cafe
 O. u. R. Langbauer
 8215 Marquartstein · Telefon 086 41/82 56

Bekannt gute Küche · moderne Gästezimmer mit Dusche und WC · geeignete Räume für Betriebs- und Familienfeiern, Ferienwohnungen.

EDEKA-märkte Kaltschmid

Wir führen für Sie
 Frischfleisch, Obst, Molkereiprodukte,
 Feinkost und offene Salate.
Ab Donnerstag: Frisch-Fisch

Außerdem Qualitätsweine in Erzeugerabfüllungen
 der Südtiroler Kellereigenossenschaften
 Schreckbichl/Girlan und Terlan zu Depotpreisen.

L. Kaltschmid 8218 Unterwössen <small>Hauptstraße 63 · Tel. 8347</small>	E. Kaltschmid 8215 Marquartstein <small>Pettendorferstr. 1 · Tel. 8657</small>
---	---

Sorgfältige Ausbildung



Sicheres Drachenfliegen

- Kostenlose Laufübungen
- Abgestufte Starthöhen
- eigenes Gelände (70, 530 und 1040 Höhenmeter)
- tagl. Schulung oder Wochenendkurs
- Kursbeginn jederzeit möglich

- Ausbildung zum A- und B-Schein ohne Zeitdruck
- Kursgebühr insgesamt DM 450,- (inkl. Haftung)
- Sichere Schultrachen vorhanden
- Unterkunft mit Frühstück ab DM 12,-

Einweilungsflüge zum A-Schein

Schüler, die nur einen Lernausweis haben, kommen endlich zum Höhenflug

Telefonische Anmeldung täglich
 von 7 - 8 Uhr
 18 - 20 Uhr Tel. 08642/383
 von 8 - 12 Uhr
 16 - 18 Uhr Tel. 08642/6583
 8212 Obersee, Feldwieser Str. 4

Als Pionier des europäischen Drachenflugsports führt Sie Georg Steffl vom ersten Hupfer bis zum Höhenflug Mitglied des VDDL

Schorsch Steffl Drachenflugschule „Chiemsee“



Wir bieten Ihnen Gebäck, Kuchen, Torten und Eis aus besten Zutaten alles aus eigener Herstellung.
 In unserem Cafe servieren wir Erfrischungsgetränke, Tchibo-Kaffee und unsere Eisspezialitäten.

Konditorei Richter · Cafe Marquart
 Marquartstein · Staudacher Str. 8 · Tel 84 78

Buchhandlung Werner Mengedoht

8215 Marquartstein

bietet reichliche Auswahl an Heimatbüchern, Bergbüchern, Bavarica, Auto-Wanderkarten und Ansichtskarten



Salon Emil



DAMEN- UND HERREN-SALON

Sind Sie mit sich zufrieden?
 Mit Ihrem Typ – Ihrem Aussehen?
 Wir zeigen Trends und machen das Beste aus Ihrem Typ.

8215 Marquartstein · Staudacher Str. 8b
 am Maibaum
 Telefon 08641/8271

Ein Ausflug lohnt sich!

zum Gasthof · Café

Weßnerhof im Ortsteil Pettendorf

- Anerkannt vorzügliche Küche
- Menüs mit Suppe ohne Aufpreis und bayerische Spezialitäten.
- Eigene Schlachtung und Konditorei.
- Große Parkplätze.
- ♦ Drachenfluglandeplatz am Haus · Schattiger Cafe- und Biergarten

... sowie ein Besuch im

Burg-Café mit Weinstube

Erholsame Lage, mit herrlicher, sonniger Gartenterrasse an der alten Straße nach Unterwössen.

Ausgezeichneter Mittag- und Abendisch
Besitzer: Fam. Moritz · Tel. 08641/8058



8215 Marquartstein · Tel. 08641/8383

Sportgeräte für Sommer und Winter
Sport- und Wanderbekleidung
Sport-Schuhe
Reparaturwerkstätte für Tennis und Ski
Schirme

Qualitäts-Brot- und Feinbackwaren kauft man täglich frisch beim Bäckermeister.
Große Auswahl an Spezialbroten und Gebäck.

Werner **THEURICH** Bäckerei und Lebensmittel
Marquartstein, Alte Dorfstraße (ehem. Paulühl), Piesenhausen, Dorfstraße 2
Eduscho-Kaffee-Depot

Staatl. Landschulheim Marquartstein, math.-nat. und neuspr. Gymnasium.
Internat für Gymnasiasten und Schüler der Realschule Marquartstein.

Neu ab Sept. 85: Tagesheimschule für externe Schüler
mit folgenden Angeboten:



- warmes Mittagessen
- Neigungsgruppen in der Mittagsfreizeit
- Studierzeit, die von Lehrkräften betreut wird



Der neue Treffpunkt in Marquartstein

- Preiswerte Mittagsmenüs, täglich wechselnd
- Abends gemütliches Beisammensein mit deftiger Brotzeit

Auf Ihren Besuch freut sich Familie Heger



Unser **VR-Vorsorgeplan** mit Versicherungsschutz macht Ihre Lebensplanung zukunftsicher.

Raiffeisenbank Marquartstein

Die Bank mit dem freundlichen Service · Filiale der Raiffeisenbank Grassau eG

Brück'n-Häusl

Schnitzel-Alm
Haus der 101 Schnitzel
Marquartstein

Preiswerter Mittag- u. Abendisch
Pizza, täglich bis 23 Uhr – auch zur Mitnahme –
Kaffee – Kuchen und Eisspezialitäten
Zum Ausschank kommt Pils und Weißbier vom Faß



Wolfgang Aigner

Brennstoffe · Transporte · Kies · Bagger · Planierungen
Umzüge · Möbelwagen-Verleih an Selbstfahrer

Marquartstein · Tel. 8277



SALON ERIKA

Erika Rieder

Damen- und Herrensalon
Alte Dorfstr. 2 · Marquartstein · Tel. 8722



Besuchen Sie den gemütlichen

Gasthof zur Hochplatte

Pension · Restaurant mit bekannt guter Küche · Bierstüberl · Schöner Biergarten
Liegeterrasse · Drachenlager gegenüber
8215 Marquartstein-Piesenhausen, Altweg 2,
Telefon 08641/1317

– Direkt am Drachenflieger-Paradies (kein Ruhetag) –

Die HYPO. Ihr Heim-Vorteil.

Die HYPO-Idee zum Thema: Wie man Boden gut macht fürs eigene Heim.

Mit der HYPO haben Sie schon gleich vom Start weg die entscheidenden Vorteile um schnell und sicher zu Haus und Heim zu kommen:

Zum ersten eine Bank, die seit 1835 im Hypothekengeschäft zu Hause und rund 450 mal in Deutschland vertreten ist.

3:0

zierung. Profitieren Sie von den Heim-Vorteilen der HYPO-BANK.
Wir lassen uns etwas für Sie einfallen.



Die HYPO. Eine Bank - ein Wort.

Zum zweiten, die Experten der HYPO-Baufinanzierung, echte Partner mit Erfahrung, Know-how und Ideen.

Und zum dritten die schnelle HYPO-Baufinan-



Stöttner's - Reisen Marquartstein am Bahnhof

Telefon 83 17

Moderne Reisebusse und Taxi



Ausflugs - Fahrten

Chiemsee, Reit im Winkl, Ruhpolding, Berchtesgaden, Königsee, Großglockner - Kaprun, Zillertal, Griesener Alm - Rundfahrt um den Wilden Kaiser, Tegernsee, Salzkammergut, Salzburg mit Stadtrundfahrt, Wien, Innsbruck - Meran, Garmisch, jeden Sonntag die „Fahrt ins Blaue“

Erholbaren Urlaub wünscht Ihnen
Busreisen Sepp Stöttner



Hauptgeschäft Schlechinger Str. 2
Kinderstube Bahnhofstr. 1a

TEXTILHAUS
Schrobenhauser
MARQUARTSTEIN

Aktuelle Damen-, Herren- und Kinder-Moden, Bademoden Sport- und Freizeitbekleidung
Dirndkleider, Dirndstoffe, Röcke, Blusen, Jacken im Trachtenstil
Heimtextilien Tischdecken und Borten Handarbeits-Artikel

Telefon 08641/8334

Praxis für
physikalische Therapie
Massagen · med. Fußpflege
Sonnenstudio · Fitneßraum

ANDREAS SEIWALD



Loitshäuser Straße 10
8215 Marquartstein
Telefon (0 86 41) 71 33



Schafwollhaus HANS WIMMER

8215 Marquartstein-Pettendorf · Tel. 08641/8875

Handgewebte Schafwoll- und Fleckerleppiche
in vielen Größen auf Lager, aber auch individuelle Maßanfertigung ohne Aufpreis. Sehr preisgünstig, da aus eigener Herstellung!

Damen- und Herren-Strickjacken
aus 100% reiner Schurwolle in großer Auswahl vorrätig (auch handgestrickt).

Tischdecken
überwiegend in Leinen/Baumwoll-Qualität in allen gängigen Maßen, Farben und Ausführungen auf Lager.

Handarbeitsgarne zu Traumpreisen
Hochwertige und aktuelle Qualitäten in modischen Farben zum Hand- und Maschinenstricken zu extrem niedrigen Preisen in großen Mengen vorrätig.
Ladenzeiten: täglich 9-12 und 13.30-18 Uhr · samstags 9-12 Uhr

Für Gäste: Falls Ihre Urlaubskasse auf diesen Einkauf nicht vorbereitet ist - wir senden Ihnen die gewünschten Artikel auch gerne nach.

Frisches Geflügel und frische Eier aus landwirtschaftlicher Hühnerhaltung



Helmut Paulübl

Freiweidacher Str. 28
Marquartstein, Tel. 08641/8535

Fahrschule E. Engelhard

Marquartstein · Grassau
Unterricht: Dienstag 19 Uhr in Marquartstein
Donnerstag 19 Uhr in Grassau

Auch wir feiern ein Jubiläum!
Seit 10 Jahren Generalagentur in Marquartstein

Suchen Sie die fachmännische Beratung eines
VERSICHERUNGSKAUFMANNS -
dann wenden Sie sich bitte vertrauensvoll an:

HANS VENT

8215 MARQUARTSTEIN

Generalagentur - Am Kindergarten

Unser besonderer Service: Wir übernehmen die Zulassung Ihres Kraftfahrzeuges beim Landratsamt.

Wenn Ihnen auch an schneller Schadenregulierung und persönlichem Kontakt liegt, rufen Sie uns bitte an:
Telefon 08641/8868

winterthur
versicherungen

Drucksachen mit Stil

und persönlicher Note dokumentieren den individuellen Geschmack.

buchdruck
offset
siebdruck
th.breit
marquartstein



buchdruckerei th. breit marquartstein · telefon 08641/8370

Ihr Partner
wenn's um BMW geht



Autohaus Steiner
Inh. Max Räßle
Kucheln 15-17, 8217 Grassau
Telefon 08641/2564



Neuwagen – Gebrauchtwagen – Zubehör – Teiledienst – Service

Gerold Sachenbacher



Uhren-Gold-Silberwaren-Reparaturen
Zinn-Pokale-Gravuren

Marquartstein, Staudacher Str. 6, Telefon 7559

Zimmerei und Bauschreinerei

NOICHL GMBH

Inh. Berthold Hibsch



8215 Pettendorf-Marquartstein



- Trachtenröcke
- Trachten-Blusen
- Lederhosen auch nach Maß
- Trachtenschuhe und -Taschen

Hammerschmid
MODELLE



8211 Schleiching · Hauptstr. 15 · Tel. 08649/326

Foto-Studio Normann

Birkenweg 5
8217 Grassau
Tel. 08641/2765

Wir bieten an:

- Portraitaufnahmen
- Hochzeitsserien
- Gruppenaufnahmen
- Hauskarten in WPK-Format
- Ausarbeitung von SW- und Color-Aufnahmen;
- Color-Paßbilder zum mitnehmen; außerdem führen wir noch Fotoartikel und Schreibwaren in großem Umfang

Ordentliche Ausführung
sämtlicher Malerarbeiten durch



Gerhard Garisch GG
Unterwössen – Marquartstein
Maler- und Lackierermeister

Tel. 08641/61315



HANS ENTFELLNER

Bauunternehmung
Technisches Büro

8215 Marquartstein · Telefon 08641/8284

Auf Ihren Besuch freut sich:

BERGGASTHOF
Staffn-Alm

An der Bergstation der Hochplattenbahn in 1100 m Höhe. Ganz in der Nähe des Drachenflieger-Startplatzes. Sonnige Terrasse mit herrlicher Aussicht. Gemütliche Gästezimmer und Matratzenlager. Ganzjährig geöffnet!

Anton und Rita Aigner Telefon 08641/7126

Des is a Sach!

*Host an Hunga,
host an Durscht,
gehst zum Alex
trinkst wos
und ißt a Wurscht!*

Brotzeit-Alm beim Alex

8215 Marquartstein · Bahnhofstr. 1 · Tel. 7626
Geschäftszeiten: Mo – Fr 8.30 – 18, Sa 8.30 – 14 Uhr

Wir sind in Ihrer Nähe



und in allen
Geldangelegenheiten zu Hause.
Besuchen Sie uns.
Machen Sie Gebrauch von
unserem Giro-, Spar-, Kredit- und
Geldanlage-Service. Und auch
Sie werden feststellen:

wenn's um Geld geht
Sparkasse

Vor dem Kirchenzug stellt sich die Fahnenabordnung zu einem aktuellen Foto.



Mannschafts-Einladungsturnier der Tischtennisabteilung

Der Tischtennis-Abteilung am 9. Und 10. August anlässlich des 75jährigen Jubiläums des TSV Marquartstein.

Am Freitagabend und Samstagmorgen fanden die Vorrundenspiele der Herren in 2 Gruppen zu je 3 Mannschaften statt. Bis auf die Begegnung Bramfelder TTV – TSV Vilsbiburg, eigentlich das vorweggenommene Endspiel, endeten alle Begegnungen klar.

Gruppe 1: Marquartstein I – Bernau 7:1; Marquartstein I – PSV Traunstein 1:7; Bernau – Traunstein 0:7

Gruppe 2: Marquartstein II – Vilsbiburg 0:7; Marquartstein II – Bramfelder 0:7; Bramfelder – Vilsbiburg 6:6.

Am Samstagnachmittag ergaben die Platzierungsspiele folgende Resultate: Bernau – Marquartstein II 7:4; Vilsbiburg – Marquartstein I 7:4; Traunstein – Bramfelder 2:7.

Endstand bei den Herren somit:

1. Bramfelder TTV (Landesliga Hamburg), 2. PSV Traunstein (2. Bezirksliga), 3. TSV Vilsbiburg (Landesliga), 4. Marquartstein I, 5. TSV Bernau, 6. Marquartstein II

Bei den Damen, die ebenfalls am Samstag spielten, ergaben die Resultate:

Traunstein – Marquartstein 7:2; Bernau – Marquartstein 7:3, und Bernau – Traunstein 3:7.

Folgenden Endstand: 1. PSV Traunstein, 2. TSV Bernau, 3. TSV Marquartstein.

Aus dem Vereinsgeschehen



Festgottesdienst, die Krönung der Festwoche

Der Festgottesdienst aus Anlaß des 75. Gründungsfestes des TSV Marquartstein am vergangenen Sonntag beim Musikpavillon bildete den Höhepunkt der Festwoche. Mit dem schönen Gottesdienst klang die Festwoche feierlich aus. In einem Kirchengzug begleiteten die Musikkapellen aus der Partnergemeinde Sankt Andrä und Marquartstein die Pfarrgemeinde mit den Sportlern, den Vereinen, den Bergwachtlern, den vielen Röckefrauen, Trachtlern, den Schützen und der Theatergruppe, den Feuerwehrleuten und vielen Gläubigen zum Musikpavillon, wo ein schöner und wunderbar geschmückter Altar aufgerichtet war. Den Festgottesdienst, der von der Kapelle aus St. Andrä mit der Schubert-Messe feierlich umrahmt wurde, zelebrierte Pfarrer Winfried von Essen, Geistlicher Rat im Ruhestand Josef Kaul und Pfarrer Alfons Wolf aus Lutzerath, der sich für einige Zeit in Marquartstein als Feriengast aufhielt. Als Ministranten wirkten 4 Sportler in ihren Sportlerpullovern mit. Obwohl sich Pfarrer Winfried von Essen selbst nicht gerade als Sportler darstellte, hielt er eine sehr sportliche Predigt. In dieser ansprechenden Rede sprach er über die Bedeutung des Sports, bei der nicht die Höchstleistung, sondern das Spiel im Vordergrund stehen sollte. Oft leisteten die Stillen im Hintergrund echte Vereinsarbeit. Immer wieder sei heute im Sport zu beobachten, daß Streit und Neid aufkomme, wenn es um die vorderen Plätze geht. Der Grundsatz, alle für einen, einer für alle, wird oft zur Seite gedrängt. Vielen falle es schwer, nach einer begangenen Tätlichkeit das Wort Entschuldigung auszusprechen, sagte der Pfarrer recht kritisch. Ein schönes Beispiel für faires Verhalten nannte er mit dem Torwart Turek bei der Weltmeisterschaft im Jahre 1954. Die deutsche Mannschaft freute sich über den Weltsieg, als Turek befragt wurde, was er nun empfinde, antwortete er, für viele verblüffend, er denke an die Verlierer, die ihr bestes gegeben hatten. Die Verlierer taten ihm leid. Dieses Verhalten ist beispielgebend gewesen, unterstrichen von fairem, sportlich und christlichem Verhalten. Den Sportlern gratulierte er für die erbrachten Leistungen, würdigte das harmonische Verlaufen des Festes und meinte am Schluß der Predigt, Sport ist nicht alleine das Leben sondern eine schöne Zugabe. Am Schluß des Gottesdienstes im kühlen Musikpark weihte der Pfarrer die Fahnenbänder des TSV, die 4 Mädchen in Begleitung des TSV-Vorsitzenden und Festleiters an den Altar trugen. Mit dem Festgottesdienst endete auch die Festwoche des TSV, die mit vielen Höhepunkten gekrönt, einem reichen Programm versehen war und harmonisch verlief. hv

Schleiferl-Turnier der Tennis-Abteilung

Aus Anlaß des 75. Gründungsfestes des TSV Marquartstein 1910 eV, hielt die Tennisabteilung am 15. August bei hochsommerlichen Temperaturen ein „Schleiferl-Turnier“ ab. Nach jeder Runde wurde ein neuer Partner ausgelost und am Ende des gewonnenen Spieles erhielt der Sieger ein Schleiferl, das er für alle Spiele sammeln konnte. Der Sieger war, wer die meisten Schleiferl hatte. Bei der Siegerehrung mit Preisverteilung – die besten 6 Spieler, Damen und Herren, erhielten von Theo Breit, der die Preisverteilung vornahm, einen kleinen Pokal. Theo Breit freute sich bei der Ehrung, daß so viele Jugendliche teilnahmen. Sieger wurde bei den Damen Evi Entfellner zusammen mit Elfriede Breit, auf Platz 3 trat die Jugend hervor mit Daniela Tkotz. Bei den Herren belegte die Jugend mit Dieter Furch jun. sogar Platz 1, gefolgt von Berti Okart auf Platz 2 und Heinz Hammerschmid sen. auf Platz 3.

Mannschafts-Einladungsturnier

der Tischtennis-Abteilung am 9. und 10. August anläßlich des 75jährigen Jubiläums des TSV Marquartstein.

Am Freitagabend und Samstagmorgen fanden die Vorrundenspiele der Herren in 2 Gruppen zu je 3 Mannschaften statt. Bis auf die Begegnung Bramfelder TTV – TSV Vilsbiburg, eigentlich das vorweggenommene Endspiel, endeten alle Begegnungen klar.

Gruppe I: Marquartstein I – Bernau 7 : 1; Marquartstein I – PSV Traunstein 1 : 7; Bernau – Traunstein 0 : 7;
Gruppe II: Marquartstein II – Vilsbiburg 0 : 7; Marquartstein II – Bramfeld 0 : 7; Bramfeld – Vilsbiburg 6 : 6.

Am Samstagnachmittag ergaben die Plazierungsspiele folgende Resultate: Bernau – Marquartstein II 7 : 4; Vilsbiburg – Marquartstein I 7 : 4; Traunstein – Bramfeld 2 : 7.

Endstand bei den Herren somit:

1. Bramfelder TTV (Landesliga Hamburg), 2. PSV Traunstein (2. Bezirksliga), 3. TSV Vilsbiburg (Landesliga), 4. Marquartstein I, 5. TSV Bernau, 6. TSV Marquartstein II

Bei den Damen, die ebenfalls am Samstag spielten, ergaben die Resultate: Traunstein – Marquartstein 7 : 2; Bernau – Marquartstein 7 : 3, und Bernau – Traunstein 3 : 7.

folgenden Endstand: 1. PSV Traunstein, 2. TSV Bernau, 3. TSV Marquartstein.

Festgottesdienst als Krönung des Jubiläums

Harmonischer Ausklang der großen Festwoche

Marquartstein (hv) — Der Festgottesdienst aus Anlaß des 75. Gründungsfestes des TSV Marquartstein beim Musikpavillon bildete den Höhepunkt der Festwoche. Mit dem schönen Gottesdienst klang die Festwoche feierlich aus.

In einem Kirchengzug begleiteten die Musikkapellen aus der Partnergemeinde Sankt Andrae und Marquartstein die Pfarrgemeinde mit den Sportlern, den Vereinen, den Bergwachtleuten, vielen Röckefrauen, Trachtlern, den Schützen und der Theatergruppe, den Feuerwehrleuten und vielen Gläubigen zum Musikpavillon, wo ein schöner und wundervoll geschmückter Altar aufgerichtet war. Den Festgottesdienst, der von der Kapelle aus St. Andrae mit der Schubertmesse feierlich umrahmt wurde, zelebrierten Pfarrer Winfrid von Essen, Geistlicher Rat im Ruhestand, Joseph Kaul und Pfarrer Alfons Wollf aus Lutzerath, der sich für einige Zeit in Marquartstein als Feriengast aufhielt. Als Ministranten wirkten vier Sportler in ihren Sportlerpullovern mit.

Obwohl sich Pfarrer Winfrid von Essen selbst nicht gerade als Sportler darstellte, hielt er eine sehr sportliche Predigt. In dieser ansprechenden Rede sprach er über die Bedeutung des Sports, bei der nicht die Höchstleistung, sondern das Spiel im Vordergrund stehen sollte. Oft leisteten

die Stillen im Hintergrund echte Vereinsarbeit. Immer wieder sei heute im Sport zu beobachten, daß Streit und Neid aufkomme, wenn es um die vorderen Plätze geht. Der Grundsatz, alle für einen, einer für alle, wird oft zur Seite gedrängt. Vielen falle es schwer, nach einer begangenen Tätlichkeit das Wort Entschuldigung auszusprechen, sagte der Pfarrer recht kritisch. Ein schönes Beispiel für faires Verhalten nannte er mit dem Torwart Turek bei der Weltmeisterschaft im Jahre 1954. Die deutsche Mannschaft freute sich über den Gewinn der Weltmeisterschaft, als Turek befragt wurde, was er nun empfinde, antwortete er, für viele verblüffend, er denke an die Verlierer, die ihr Bestes gegeben haben.

Den Sportlern gratulierte der Pfarrer für die erbrachten Leistungen, würdigte das harmonische Verlaufen des Festes und meinte am Schluß der Predigt, Sport sei nicht alleine das Leben, sondern eine schöne Zugabe. Am Schluß des Gottesdienstes im kühlen Musikpark weihte der Pfarrer die Fahnenbänder des TSV, die vier Mädchen in Begleitung des TSV-Vorsitzenden und Festleiters an den Altar trugen.

Mit dem Festgottesdienst endete auch die Festwoche des TSV, die mit vielen Höhepunkten gekrönt und einem reichen Programm versehen war, harmonisch.



Zwei Mädchen trugen beim Kirchengzug die Fahnenbänder. Hinter ihnen sind die Sportler des TSV Marquartstein zu sehen. Foto: Vent



Bilder von der TSV-Festwoche anlässlich des 75jährigen Gründungsfestes

Viele prominente Sportler waren in unserem Festzelt. Die Jugend und Kinder bedrängen Peter Angerer, Fritz Fischer, den Weltmeister Hermann Weinbuch und Traudl Hächer.

1 Pfarrer Winfried von Essen bei der Kommunion-Austeilung beim Festgottesdienst.

2 Die Sieger beim „Schleiferl-Turnier“.

3 Der Kapitän des siegreichen Bramfelder TTV erhält von A. Haberland den Siegerpokal des Tischtennis-Mannschafts-Turniers
Fotos Vent



Jubiläumsverein als »Sponsor« des Skiverbands

Förderabend beim TSV Marquartstein zugunsten des Skinachwuchses

Ein Kompliment an den TSV Marquartstein! Der über 800 Mitglieder starke Club feiert zur Zeit sein 75jähriges Bestehen und hatte bei seiner Festwoche einen so großen finanziellen Erfolg, daß sich die Vereinsführung unter Vorstand Heinz Hammerschmid sowie Festleiter Hias Fleindl spontan entschlossen, für den Skiverband Chiemgau tausend Mark zu spendieren. Das war aber nicht die einzige Geldquelle, die die Skivereine des Landkreises Traunstein beim Förderabend im restlos gefüllten Festzelt des Achantaler Clubs anzapften. Eine große Tombola mit einem nagelneuen Rennrad und einer Betonmaschine als Hauptpreisen fand bei den Gästen, unter ihnen viele Urlauber, großes Interesse, wofür angesichts des guten Zwecks gerne auch ein paar Nieten in Kauf genommen wurden.

Noch mehr gefragt als die aparten Losverkäuferinnen waren natürlich die Skistars, von denen der Skiverband Chiemgau jedes Jahr eine ganze Reihe von Spitzensportlern aufbieten kann. So war es auch diesmal. An der Spitze des illustren Feldes stand natürlich Doppelweltmeister Hermann Weinbuch vom SK Berchtesgaden. Der nordische Kombinierer hatte im abgelaufenen Winter für den größten Erfolg des Chiemgaus gesorgt und war ebenso gefragt wie Biathlet Peter Angerer vom SC Hammer oder die »Lokalmatadorin« Traudl Hächer vom benachbarten SC Schleching. Voller Stolz konnten die beiden Sportwarte des Skiverbands Chiemgau, Sepp Stehböck (alpin) und Ossi Wallner (nordisch) noch weitere auf internationaler und nationaler Ebene herausragende »Eigengewächse« präsentieren. Alpin: Regine Mösenlechner, Peter Namberger, Rosi Krenn, Bernhard Bauer, Birgit Amort, Ulrike Stanggassinger, Andrea Hogger, Herbert Ringsgwandl, Wolfgang Maier und Michael Obermaier. - Nordisch: Fritz Fischer, Herbert Fritzenwenger, Ernst Reiter,

Georg Fischer, Thomas Klausner, Thomas Haßberger, Roland Biermaier, Thomas Dufter, Michael Bendrat, Robert Beilhack und Christian Emmer. Außerdem stellte Ossi Wallner die beiden Chiemgauer Trainer Hans Namberger und Helmut Kurz vor, die im Springer-Bereich dafür sorgen, daß der südöstlichste Gau im Deutschen Skiverband den Anschluß nicht verliert.

Die Reit im Winkler Blaskapelle unter Leitung von Erich Zwerenz, Trachten-Dirndl und -Buam (unter ihnen auch einige Sportler) sorgten für einen unterhaltsamen Abend. Ein herzliches »boarisches Größ God« schickte Ansager Bartl Irlinger zu den heimischen und auswärtigen Gästen im Zelt von der Bühne hinunter, würzte seine Ansage mit einigen kernigen Sprüchen und Witzen und hatte damit zur rechten Zeit die Lacher auf seiner Seite. Die Fans belagerten derweil fast pausenlos die Tische der Sportprominenz, die sich fast die Finger wund schrieb beim Autogramme geben.

Die Sportler fanden aber dennoch Zeit, auch selbst Lose zu kaufen, denn auf diese Art waren sie selber vor Jahren gefördert worden; und das haben sie offensichtlich noch nicht vergessen.

Doch beim Griff in den Loskübel hatte Fortuna oft seltsame Einfälle. So bescherte sie beispielsweise dem Biathlon-Bronzemedailengewinner und WM-Dritten in der Staffel, Fritz Fischer vom SC Ruhpolding, ein Paar Langlaufski - dabei hat der doch schon welche. So wurden die Latten zum Schluß nochmals versteigert und gingen an einen anderen Langläuffan oder solchen, der's noch werden will. Fortuna tat aber auch was Gutes - und beglückte den Schreiber dieser Zeilen mit einem Paar Moonboots, damit er im kalten Winter wieder wohlverpackt vor Ort über die Großereignisse zwischen Schleching und Berchtesgaden berichten kann. H.



Ständige Gäste bei den Förderabenden des Skiverbands Chiemgau: die Biathleten Peter Angerer (links) und Herbert Fritzenwenger. (Foto: Vent)

Es grüßen den JTV am 13.8.85
in Festzelt

Wolfgang
Kunze
Thomas Klaus
Felix
Kunze

Wesent
Ringgründ

Ernst Reiter
F. Fischer
Karin Wesselsch
Karl Wesselsch

75 Jahre TSV Marquartstein

Rückschau auf die Festwoche

Marquartstein. Der Festgottesdienst aus Anlaß des 75. Gründungsfestes des TSV Marquartstein beim Musikpavillon bildete den Höhepunkt der Festwoche. In einem Kirchenzug begleiteten die Musikkapellen aus der Partnergemeinde Sankt Andrae und Marquartstein die Pfarrgemeinde mit den Sportlern, den Vereinen, den Bergwachtleuten, vielen Röckefrauen, Trachtlern, den Schützen und der Theatergruppe, den Feuerwehrleuten und vielen Gläubigen zum Musikpavillon, wo ein schön geschmückter Altar aufgerichtet war. Den Festgottesdienst, der von der Kapelle aus St. Andrae mit der Schubert-Messe umrahmt wurde, zelebrierten Pfarrer Winfrid von Essen, Geistlicher Rat im Ruhestand, Joseph Kaul und Pfarrer Alfons Wollf aus Lutzerath, der sich für einige Zeit in Marquartstein als Feriengast aufhielt.

Pfarrer Winfrid von Essen sprach über die Bedeutung des Sports, wobei nicht die Höchstleistung, sondern das Spiel im Vordergrund stehen sollte. Oft leisteten die Stillen im Hintergrund echte Vereinsarbeit. Immer wieder sei heute im Sport zu beobachten, daß Streit und Neid aufkommen, wenn es um die vorderen Plätze geht. Der Grundsatz, alle für einen, einer für alle, wird oft zur Seite gedrängt. Vielen falle es schwer, nach einer begangenen Tüchtigkeit eine Entschuldigung auszusprechen, sagte der Pfarrer. Am Schluß seiner Predigt sagte der Geistliche, Sport ist nicht alleine das Leben, sondern eine schöne Zugabe. Am Ende des Gottesdienstes weihte der Pfarrer die Fahnenbänder des TSV, die 4 Mädchen in Begleitung des TSV-Vorsitzenden und Festleiters an den Altar trugen. Mit dem Festgottesdienst endete auch die Festwoche des TSV, die mit vielen Höhepunkten gekrönt, einem reichen Programm versehen war und harmonisch verlauten ist.

hausen an den Start gingen. Die Strecke des Vorjahres von 3,5 km wurde heuer um 1,1 Kilometer verlängert, so daß bei einem Höhenunterschied von 535 Metern eine Gesamtlänge von 4,6 km erreicht wurde. Unter den 135 Läufern, die aus dem benachbarten Salzburg und Innsbruck sowie aus vielen bayerischen Städten wie Augsburg, München und Nürnberg, wie aus dem Chiem- und Rupertigau und dem Großgebiet Chiemsee kamen, waren wieder internationale Spitzenläufer vertreten. Leider konnten die beiden Titelverteidiger des Vorjahres, Toni Hauser und Herta Beyerschmidt, beide vom WSV Reit im Winkl, wegen Verletzung nicht am diesjährigen Berglauf teilnehmen. Der Lauf, der auf der Staffenalm, wo auch die Siegerehrung vorgenommen wurde, endete, wurde vom TSV Marquartstein wieder hervorragend durchgeführt. Die Zeitmessung wurde schnell und präzise mit einer supermodernen Zeitmessanlage, die von Karl Schlechter aus Reit im Winkl bedient wurde, vorgenommen. Begeistert waren alle auch von der Zeitansagetafel sowie der Computerauswertung. Auf der Weidenau war eine Verpflegungsstation mit Kuchen und verschiedenen Getränken eingerichtet. Die Bergwachtbereitschaft Grassau mit dem Bergwachtarzt Dr. Schandert hatte die ärztliche Bereitschaft übernommen, brauchte aber nicht einzuschreiten.

Bereits nach 23 Minuten und 51 Sekunden erreichte als schnellster Läufer Siegfried Rott vom TSV Endorf in der Altersklasse 19 – 30 Jahre das Ziel Staffenalm, wo er von Hunderten Zuschauern begeistert empfangen wurde. Nur mit wenigen Sekunden Abstand folgten Konrad Schmidhuber vom SV Ruhpolding und Manfred Prüller vom TSV Endorf, dessen Verein sehr stark vertreten war.

Siegerin bei den Damen wurde Karin Kopp vom TSV Trostberg in der Altersklasse 30 – 40.



Bei der Siegerehrung auf der Staffenalm dankte der TSV-Vorsitzende Heinz Hammerschmid der Polizei Grassau für die Verkehrsregelung beim Start, der Gemeinde Marquartstein für die Liftbenutzung und allen Helfern des Vereins bei der Ausrichtung. Hammerschmid überreichte zusammen mit Luc Behr den ersten drei Siegern der jeweiligen Altersklasse einen Pokal. Er grüßte bei dieser Gelegenheit auch den Fußballspieler Stefan Hafner vom FC Nürnberg, der in Waging wohnt und im Verein seiner Freundin, dem WSV Reit im Winkl, mitlief. Obwohl er ein derartiges Training – so sagte er uns – noch nie machte, erreichte er in seiner Altersklasse immerhin noch den elften Platz. Der internationale Hochplattenberglauf, welcher sich großer Beliebtheit von der Strecke her und der Organisation erfreut, soll nun alle Jahre als feste Einrichtung des TSV am letzten Sonntag im Oktober durchgeführt werden. hv

Vom TSV Marquartstein



2. internationaler Berglauf Marquartstein

135 Läuferinnen und Läufer gingen beim 2. internationalen Hochplattenberglauf des TSV Marquartstein an den Start. Bei sommerlichen Temperaturen und Sonnenschein liefen sich die Sportler erst einmal warm, bevor sie im Ortsteil Piesen-

Weitere Ergebnisse von TSV-Teilnehmern beim Hochplattenberglauf:

Klasse LM 19: 33. Althammer Josef, 34.49.5, LM 30: 11. Goldschalt Reinhard, 27.50.5, Klasse LM 40: 19. Theimer Helmut, 33.42.4.

Aus dem Vereinsgeschehen



Tennis-Clubmeisterschaften

Ihre 2. Clubmeisterschaft hielt die Tennisabteilung des TSV Marquartstein in der vergangenen Woche ab. Bei anfänglich schlechter Witterung begannen die Meisterschaften verteilt auf die ganze Woche und endeten am Sonntag bei strahlendem Sonnenschein und hochsommerlichen Temperaturen. Die Beteiligung war noch größer als im Vorjahr. So sagte Abteilungsleiter der Sparte Tennis, Hans Hundhammer, bei der Siegerehrung am Tennisplatz, es sei besonders erfreulich, daß der Anteil der jugendlichen Teilnehmer schon ein Viertel aller 55 Teilnehmer ausmacht. Hundhammer sagte weiter, es sei durchaus Anlaß zu der Hoffnung, daß die Jugend bald auch die vorderen Plätze einnehmen wird. Viele spannende und sportliche Spiele waren zu sehen. Am Sonntag bei den Endspielen machte dann allerdings die Hitze zu schaffen, lagen doch die Temperaturen über 30 Grad. Einige Überraschungen gab es dann bei den Ergebnissen sowohl bei den Jugendlichen als auch den Erwachsenen. Dies sei eben – so Hundhammer – der besondere Reiz einer Clubmeisterschaft. Die Siegerehrung an der Clubhütte nahm Hundhammer zusammen mit Helmut Graf vor. Die Ergebnisse: Herren Einzel: 1. Theo Breit (Clubmeister) 2. Sebastian Rappl, 3. Robert Maier und Hans Hundhammer sen. Herren Trostrunde: 1. Thomas Baumer, 2. Heinz Hammerschmid jun.; Herren Doppel: Hans Hundhammer sen./Rudi Tkotz, 2. Robert Mayer/Josef Plenk, 3. Thomas Baumer/Klaus Hammerschmid, 4. Heinz Hammerschmid sen und Heinz Hammerschmid jun.; Damen Einzel: 1. Traudl Hammerschmid, 2. Burgi Rappl, 3. Silvia Wagenpfeil, 4. Inge Furch. Damen-Trostrunde: 1. Daniela Tkotz, 2. Hannelore Dippold. Damen-Doppel: 1. Daniela Tkotz/Andrea Hammerschmid, 2. Burgi Rappl/Irmi Schatz, 3. Traudl Hammerschmid/Evi Entfellner, 4. Dagi Hundhamer/Inge Furch. Nach der Siegerehrung versammelten sich die Spieler zu einer Grillparty an der Clubhütte, wobei einige schnell vorher noch ein frisches Bad in der kühlen Ache nahmen.



Siegerehrung an der Clubhütte

Foto Vent



Mehrere Spieler verlassen die Jugendmannschaft. Aus diesem Anlaß fand ein Abschiedsspiel statt.

Zwar war die Mannschaft aus dem Haus am Forst schwächer, aber sie schlug sich tapfer.

Foto oben die Mannschaft Haus am Forst
Foto unten die A-Jugend Marquartstein



Stellungnahme der Leitung der Grundschule Marquartstein

Zu den Vorwürfen, die Herr Dieter Furch in der Jahreshauptversammlung des TSV Marquartstein gegen die Lehrer der Grundschule erhoben hat, stelle ich fest:

1. Weder die Ausbildungskurse noch der Abschlußlauf waren eine schulische Veranstaltung.
2. Weder der Veranstalter, der TSV Marquartstein, noch sonst jemand hat die Lehrer der Grundschule mündlich oder schriftlich zu den Skitagen eingeladen.
3. Es zeugt nicht vom Willen des Herrn Furch, mit den Lehrern zusammenzuarbeiten, wenn er in einer öffentlichen Versammlung polemisch und mit gehässigen Schlußfolgerungen über sie herfällt.

Muß man in einem Dorf wirklich in der Art des Herrn Furch miteinander umgehen? Wie soll es da zu einer gedeihlichen Zusammenarbeit zwischen TSV Marquartstein und der Grundschule kommen? Ich bitte um Antwort.

Marquartstein, 15. 4. 85

Christian Dengler, Schulleiter

Stellungnahme des TSV

zum Leserbrief der Leitung der Grundschule zu den Kinder-Skitagen.

Die Reaktion des Schulleiters Herrn Christian Dengler finde ich für sehr überzogen. Herr Furch hat in der Jahres-Hauptversammlung nur festgestellt, daß kein Vertreter der Volksschule Marquartstein anwesend war, obwohl eine Ausschreibung per Post zugesandt wurde.

Bei der Stellungnahme habe ich zwei Wörter vermißt und zwar „Dankeschön“ und „Entschuldigung“. Dankeschön dafür, daß der TSV Marquartstein mit dem Elternbeirat jeden Samstag ein kostenloses Ski-Training für Kinder durchführt. Dieses Skifahren wird von Idealisten des TSV unentgeltlich gemacht. Das Wort Entschuldigung für das Fernbleiben der Lehrkräfte der Volksschule. Das Fernbleiben haben nicht nur Herr Furch, sondern auch die Vorstandschaft des TSV, die Skilehrer, die Eltern der Kinder, der Elternbeirat und nicht zuletzt die Kinder sehr bedauert.

Wir vom TSV sind stets sehr bemüht um die Förderung der Jugend im Sport. Herr Furch ist im Winter jedes Wochenende mit den Kindern unterwegs bei Skirennen und ist in seiner Eigenschaft als Trainer bei Kindern und Eltern sehr beliebt. Die zahlreichen Erfolge bei überregionalen Meisterschaften zeugen von seinem Einsatz. Wir sind stolz, daß unsere Heimatgemeinde dadurch oft positive Schlagzeilen in der Presse macht.

Der TSV Marquartstein ist selbstverständlich an einer gedeihlichen Zusammenarbeit mit der Volksschule interessiert, aber diese Zusammenarbeit soll auch von der Volksschule unterstützt werden.

Marquartstein, 2. 5. 85

TSV Marquartstein
Heinz Hammerschmid
1. Vorsitzender

Da wunderst dich groad no!

*Red ma vom Skikurs in Marquartstoa
weads fast a Problem so wia i moa
diese G'schicht ging fast daneben
zwengst der Freizeit von Schulleiter und Kollegen.*

*Ja Herrgott hat da mancher glacht
ja hama denn an Fehler gmacht
TSV, Elternbeirat und die Kinda
keman selbst zu spät dahinta.*

*Da kriagt ma langsam fast des G'fui
sowas g'hoad gmacht zur Zeit der Schui
denn an Samstag is net gwiß
ob die Lehra do a Zeit bliedm is.*

*A Einladung hats fürn Skikurs gebm
hast trotzdem keinen Lehra gsegn.
I, da Dieter hab a Briafei g'schriebm und g'macht
bloß net persönlich hingebacht.*

*Daß die ham da nix erfahrn
vielleicht, daß nicht dahoam warn
und niemand hat da ebbas gwißt
fei scho fast a Wunder ist.*

*Doch was solls, es soi alls stimmma
zwengs dem streiten, rentiert sich nimma.
des bessa is für Marquartstoa
jeder soi mit der Schar mit doa.*

*Nächsten Winter wead wieda a Skikurs sei
da load ich, da Dieter, heit scho ei
na weads hoffentlich koa Gaudi nimma gebm
hat jeder Zeit, zum überlegn.*

*Drum bleima so, wia ma immer warn
ich glab, daß ma so am besten fahrn
habs überlegt mir durch und durch
nix für unguat „Dieter Furch“.*

Marquartstein. Eine besonders erfolgreiche Saison ging bei der Tischtennis-Abteilung im TSV Marquartstein mit den Vereinsmeisterschaften zu Ende. Bis zum Saisonbeginn Ende August findet das Training regelmäßig freitags ab 19 Uhr statt. Vorgesehen sind jedoch noch ein Freundschaftsspiel gegen Uffenheim und ein großes Turnier zum 75jährigen Jubiläum des TSV.

Vereinsmeisterin wurde Waltraud Gasteiger, Vereinsmeister Rudi Grosse. Im Damen-Doppel gewannen Elisabeth Krotky und Elisabeth Mörtl, im Herren-Doppel Rudi Grosse und Peter Klein. Das Mixed entschieden Annemarie Aigner und Rudi Grosse für sich. Punktrunde: Damen 7. Platz in der 1. Kreisliga, Herren 4. Platz in der 3. Kreisliga, 1 Platz in der 2. Kreisliga Nord und Aufstieg in die 1. Kreisliga. Euro-Pokal (gemischte Damen/Herrenmannschaft): beide Marquartsteiner Teams auf 3. Platz. 4er Kreispokal Herren: Kreispokalsieger, 3er Herrenpokal: Kreispokalsieger und oberbayerische Vizemeister.

Jubiläumsball

Große Stimmung beim TSV-Marquartstein

Marquartstein. Der so gern besuchte Sportlerball des TSV Marquartstein stand heuer unter dem Motto des Gründerjahres »Anno 1910«. Vorsitzender Heinz Hammerschmidt begrüßte ein buntgemischtes Publikum, darunter viele Masken, im »Prinzregent«.

Die Kapelle »Hot Vollee« spielte schmissig auf und viel Stimmung brachte auch noch der »Skifahrer« Michael Althammer, der mit uralten Ski und passenden Stöcken wahre Kunstvorstellungen gab. Eine weitere Attraktion des Ballabends war die Vorführung der männlichen Turnriege aus der Gründerzeit des Vereins, »zeitgemäß« gekleidet und gekonnt geschminkt von Emil. Die »etwas seltsamen« und lustigen Turner wurden angeführt von Michael Heiler, dem Vergnügungswart des TSV. Die Herren Turner hatten die Vorführung vorher gut einstudiert und vollbrachten Höchstleistungen beim Turnen, so daß die Ballbesucher viel Beifall spendeten. Am Schluß wurde der Riegenführer im Sprungtuch ordentlich durchgeschüttelt. Ein »Weltrekordversuch« des Stemmi Reiser mißlang, obwohl ihm ein Trainer vorher deutlich sichtbares Arm- und Bauchmuskeltraining verabreichte. Wie in jedem Jahr zog sich dann das bunte Treiben noch ausgiebig in die Länge.

Weihnachtsfeier der Volleyballer

Am 21.12.1985 fand in „Tom's und Anderl's Kellerschänke“ die diesjährige Weihnachtsfeier der Abteilung statt.

In dem schön geschmückten Raum sorgten diesmal kalte Platten und diverse Salate für das körperliche Wohl der Mitglieder.

Vor dem offiziellen Beginn der Weihnachtsfeier wurde darüber abgestimmt, ob man einen Teil der für die Trikots entstehenden Kosten vom Verein zahlen lassen oder ob man diesen Restbetrag in Eigenleistung erbringen sollte. Die Mehrheit war dafür, den nicht vom Zuschuß der Sparkasse abgedeckten Teil der Kosten vom TSV Marquartstein tragen zu lassen.

Außerdem wurde beschlossen, für Anfang 1986 einen gemeinsamen Skiausflug zu planen.

Im Anschluß hieran fand eine (diesmal) ruhige Weihnachtsfeier statt, deren Höhepunkt natürlich wie immer der schon traditionelle Packerltausch war.



Voller Ballsaal bei den Sportlern

Viel Spaß in Marquartstein – Skifahrer und Turnerriege

Marquartstein (hv) — Der so gern besuchte Sportlerball des TSV Marquartstein, der heuer unter dem Motto des Gründungsjahres „Anno 1910“ stattfand, lockte wieder viele und ganz besonders jugendliche Besucher an. So konnte TSV-Vorsitzender Heinz Hammerschmidt ein buntgemischtes Publikum aus dem ganzen Achtental und weit darüber hinaus in einem vielfältigen Angebot an Maskerade, besonders dem Frack und anderer moderegerechter Kleidung der damaligen Zeit willkommen heißen. Um einen vollen Saal im Gasthof „Prinzregent“ brauchte sich der TSV auch in diesem Jahr nicht zu sorgen.

Die Kapelle „Hot-Vollee“ eröffnete mit überwiegend neuzeitlicher Musik den Abend. Die schnell aufkommende gute Stimmung wurde noch zusätzlich angeheizt durch das Auftreten eines

Skifahrers (Michael Axthammer), der mit uralten Skiern und den passenden Stöcken wahre Kunstvorstellungen gab. Im dichten Flockenwirbel, der von einem schnell herbeigeschafften alten Kopfkisseninhalt stammte, vergnügte er die Zuschauer auf köstliche Weise.

Die Attraktion des Ballabends aber war die Vorführung der männlichen Turnerriege aus der Gründerzeit des Vereins. In gestreiften Turnanzügen, zeitgemäß und gekonnt geschminkt von Emil mit Frisuren „Anno 1910“, dazu versehen mit einem entsprechenden Bäuchlein und dem bei jedem Mann selbstverständlichen Bärtchen, lief die Riege unter anhaltendem Beifall in den vollen Saal ein, wo sie schon mit viel Spannung erwartet wurde. Die seltsamen Turner wurden angeführt von Michael Heiler, dem Vergnügungswart

des TSV. Die Herren Turner hatten die Vorführung vorher gut einstudiert. Sie vollbrachten wahre Kunststücke, so daß die Ballbesucher viel Beifall spendeten und immer wieder Zugaben forderten.

Allerdings nahmen die „Turner“ später ihren Trainer nicht mehr ganz so ernst, was zur Folge hatte, daß manchesmal auch mit einem Fußtritt nachgeholfen werden mußte, wenn einer aus der Reihe „tanzte“. Am Schluß wurde dafür der Riegenführer am Sprungtuch ordentlich durchgeschüttelt.

Ein „Weltrekordversuch“ des Stemmi Reiser mißlang, obwohl ihm ein Trainer vorher deutlich sichtbar ein Arm- und Bauchmuskeltraining verabreichte. Wie in jedem Jahr zog sich das bunte Treiben noch ausgiebig in die Länge. Für den TSV war der Ball in seinem Jubiläumsjahr ein voller Erfolg.



Evi Humbs und Sepp Hacher Clubmeister

Bei der alpinen Clubmeisterschaft im Riesentorlauf auf der Weidenau am 3. März waren 55 Teilnehmer am Start, die 25 Tore (die Herren 2 Durchgänge) durchfahren mußten.

Die Ergebnisse:

Damen AK III: 1. Mayer Marianne

Damen AK II: 1. Hammerschmid Carola, 2. Furch Inge, 3. Fleindl Erika, 4. Hammerschmid Traudl, 5. Behr Rosi, 6. Okart Marianne; AK I: 1. Hacher Agnes, 2. Rappl Burgi, 3. Oberessl Gabi, 4. Entfellner Evi, 5. Ebner Elfriede, 6. Zuber Christa; Allg.: 1. Stein Hildegard; Jugend II: 1. Humbs Eveline (Clubmeisterin); Jugend I: 1. Hammerschmid Bärbli, 2. Moritz Anja, 3. Wagenfeil Sylvia, 4. Wasenberg Carmen; Gäste: Jugend I: 1. Hacher Andrea; AK I: 1. Maly Uschi
Herren AK IV: 1. Schleipfner Alois, 2. Trier Hermann; AK III: 1. Mallinckrodt Hans, 2. Kloucek Hubert; AK II: 1. Furch Dieter, 2. Hammerschmid Heinz, 3. Okart Berthold, 4. Zuber Fritz, 5. Kaindl Josef, 6. Stelzer Hans, 7. Oberessl Emil, 8. Dippold Otto; AK I: 1. Schrittenlochner Sepp, 2. Bauer Paul; Allg.: 1. Polleichtner Bernd, 2. Kling Robert, 3. Bader Deidi, 4. Althammer Josef, 5. Beyer Peter; Jugend II: 1. Hacher Josef (Clubmeister), 2. Behr Andreas, 3. Wagenfeil Toni; Jugend I: 1. Furch Dieter, 2. Hammerschmid Heinz, 3. Maly Thomas, 4. Hammerschmid Claus, 5. Pfohl Kilian; Gäste: 1. Gnagl Reinhard, 2. Murner Hermann, 3. Mallinckrodt Frederik, 4. Mallinckrodt Benedikt

Stefanie Okart und Hans Hacher

Clubmeister bei den Schülern im Riesentorlauf

Die Ergebnisse:

Schüler III Mädchen: 1. Humbs Andrea, Buben: 1. Ebner Alexander; Schüler II Mädchen: 1. Okart Stefanie, 2. Hammerschmid Andrea; Buben: 1. Hacher Hans, 2. Zuber Christian, 3. Posch Hanspeter, 4. Meder Alexander; Schüler I Mädchen: 1. Hacher Christine; Buben: 1. Rappl Christian, 2. Sima Oswald; MK I: 1. Fellner Monika, 2. Schandert Christine, 3. Riedinger Verena, 4. Stark Claudia, 5. Müller Christine, 6. Friedmann Christine, 7. Danzl Martina, 8. Aigner Elisabeth, 9. König Christine, 10. Groh Monika, 11. Rupprecht Andrea, 12. Weissenbacher Susanne, 13. Gschöderer Niede; K I: 1. Plenk Martin, 2. Walter Anton, 3. Züger Emanuel, 4. Prosch Markus;

MK II: 1. Plenk Evi, 2. Tkotz Claudia; K II: 1. Alekotte Michael, 2. Kink Franz, 3. Aigner Martin, 4. Frank Alexander, 5. Kainbacher Alexander, 6. Wolfsberger Walter; MK III: 1. Hacher Angela, 2. Hacher Regina, 3. Walter Yvonne, 4. Groh Barbara, 5. Gasteiger Rosemarie, 6. Scheck Irmgard; K III: 1. Mayer Thomas; MK IV: 1. Fleindl Sandra, 2. Entfellner Anke, 3. König Caroline, 4. Grundner Martina, 5. Mix Christa, 6. Meder Heidi; K IV: 1. Ellmaier Georg, 2. Züger Sebastian, 3. Richter Stefan, 4. Münch Eberhard, 5. Groh Peter, 6. Kramer Bernd.

Die Eltern der teilnehmenden Kinder haben eine spontane Spendenaktion für die Sparte Ski gestartet, die DM 470,- einbrachte. Der TSV bedankt sich herzlich und wird diesen Betrag zweckgebunden für die Schülerförderung der Sparte Ski verwenden.

Clubmeisterschaft im Langlauf

Die erste „Sietonen-Meisterschaft“ in der Vereinsgeschichte wurde am vergangenen Sonntag in Reit im Winkl-Seegatterl auf dem ehem. Waldbahndamm durchgeführt.

Die Streckenlänge betrug für Damen 7 km, für Herren 9,5 km. Clubmeisterin wurde Irm Schweiger, Clubmeister Reinhard Goldschalt. Die Ergebnisse:

Damen allg.: 1. Schweiger Irm; AK I: 1. Steiner Traudl
AK II: 1. Hammerschmid Traudl

Schüler: 1. Steiner Thomas; Jugend: 1. Behr Andreas;

Junioren: 1. Beyer Peter; Herren allg.: 1. Osterhammer Josef, 2. Haggenmiller Engelbert, 3. Maier Matthias; AK I: 1. Goldschalt Reinhard, 2. Thalhammer Vitus; AK II: 1. Hammerschmid Heinz, 2. Steiner Klaus, 3. Esterlechner Georg, 4. Stelzer Hans, 5. Kaindl Jos, 6. Fleindl Hias, 7. Heiler Michael; AK III: 1. Kalischko Herbert, 2. Kloucek Hubert; AK IV: Hagenauer Erich.

Maskierte Skifahrer



